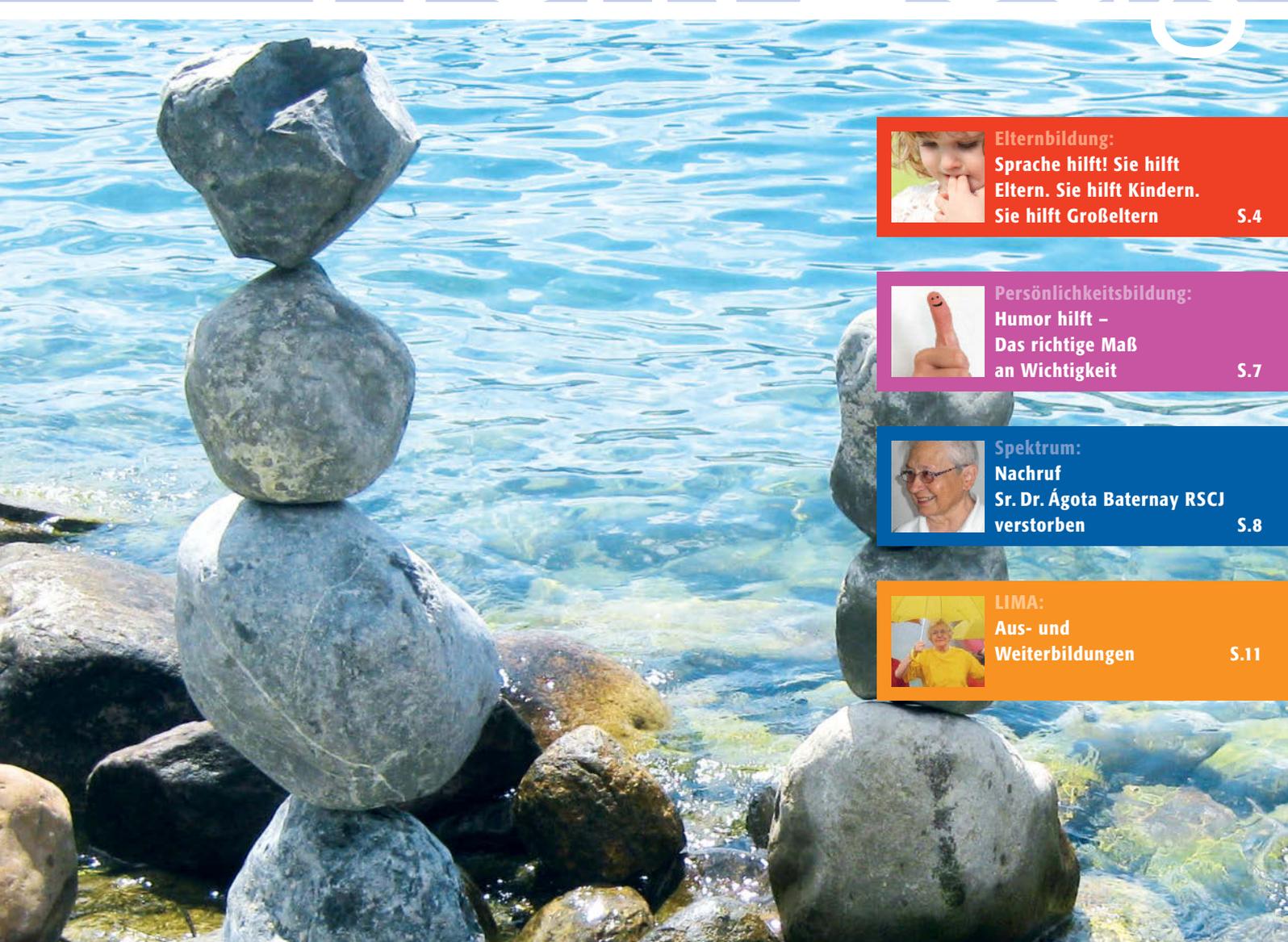


Bildungs Werk-Zeug



Elternbildung:
Sprache hilft! Sie hilft
Eltern. Sie hilft Kindern.
Sie hilft Großeltern

S.4



Persönlichkeitsbildung:
Humor hilft –
Das richtige Maß
an Wichtigkeit

S.7



Spektrum:
Nachruf
Sr. Dr. Ágota Baternay RSCJ
verstorben

S.8



LIMA:
Aus- und
Weiterbildungen

S.11

Thema:

Bildung hilft!

Was uns in der Bildungsarbeit weiterbringt

Editorial

Inhalt

Aspekte	3
Elternbildung	4
Theologie und Religion	5
LIMA	6
Persönlichkeitsbildung	7
Spektrum	8
Regionales, Politik/Gesellschaft ..	9
Kommentar	10
Aus- und Weiterbildung	11
Termine Wien Stadt	12
Termine Region Industrieviertel ..	14
Termine Region Weinviertel	15
Bildnachweis	16
LIMA-Termine	17
Impressum	20

Programm und Werkzeug

Das BildungsWerk-Zeug ist in die Jahre gekommen und Veränderungen sind fällig. Wir haben es wieder mehr zum Werk-Zeug gemacht. Für BesucherInnen der Veranstaltungen ist die Zeitung weiter Programmzeitung mit Informationen rund um das Bildungswerk und zu den Veranstaltungsthemen. Durch das neue Layout sind die Termine leichter lesbar.

Und für die BlidungswerkleiterInnen ist es wieder mehr Werkzeug, weil Informationen rund um die Erwachsenenbildung auffindbar sind und Berichte von Veranstaltungen Themen der Bildungslandschaft greifbarer machen.

Schrittweise ist die Umsetzung sichtbar geworden und in vielen Runden wurde über das BildungsWerk-Zeug diskutiert. Danke für diese konstruktiven Gespräche, für die Kritik und auch das Lob, für viele Ideen und für die viele Arbeit in den Bildungswerken, ohne die es nicht möglich wäre, diese Zeitung herauszugeben.

Ich freue mich, das „BildungsWerk-Zeug NEU“ zu überreichen und wünsche gutes Gelingen bei den kommenden Bildungsveranstaltungen. Ihr

*Georg Radlmair, Direktor
des Katholischen Bildungswerkes Wien*

Wir sind für Sie da



Mag. Georg Radlmair
Direktor
1010 Wien, Stephanspl. 3/2. Stock
Tel.: 01/51552-3320
georg.radlmair@edw.or.at



Renate Skarbal, LIMA-Lebensqualität im Alter
SeniorInnenbildung – Lebenskunst
für Fortgeschrittene, Aus- und Weiterbildungen
1010 Wien, Stephanspl. 3/2. Stock
Tel.: 01/51552-3604, r.skarbal@edw.or.at



Rosemarie Kalkbrenner
Sekretariat, Werbemittel
1010 Wien, Stephanspl. 3/2. Stock
01/51552-3097
r.kalkbrenner@edw.or.at



Dipl. Päd. Ing. Erwin Mayer
Regionalbetreuung Weinviertel
2051 Watzelsdorf, Pfarrhof
Tel.: 0664/827 07 88
weinviertelwest@bildungswerk.at



Rosa Kubik
Sekretariat, Finanzen
1010 Wien, Stephanspl. 3/2. Stock
Tel.: 01/51552-3320
r.kubik@edw.or.at



Burgi Hagenhofer
Leiterin des Bildungszentrums Wien Nord-Ost
Elternbildung, Aus- und Weiterbildungen
Tel.: 01/27 15 023-22, Fax: DW 23
b.hagenhofer@edw.or.at



Erika Schreiber
Region Wien-Stadt, Jahresbericht
1010 Wien, Stephanspl. 3/2. Stock
Tel.: 01/51552-3321
e.schreiber@edw.or.at



Sabine Tippow
Leiterin des Bildungszentrums Floridsdorf
Persönlichkeitsbildung
1210 Wien, Pius-Parsch-Platz 2
Tel.: 01/271 50 23-21, s.tippow@edw.or.at



Mag. Anton Kalkbrenner
Theologie und Religion
1010 Wien, Stephanspl. 3/2. Stock
Tel.: 01/51552-3101
a.kalkbrenner@edw.or.at



Andreas Kasparovsky
Bürohilfskraft



Was hilft, ein Mensch zu werden?

Seit Jahrtausenden treibt Menschen der Fragenkomplex um, was der Mensch eigentlich ist, mehr noch, was ihn zum Menschen macht. Denn ganz offensichtlich können wir neben biologisch vorgegebenen Zielen auch Erkenntnisse um ihrer selbst willen suchen, also nachdenken, ohne dass es „lebensnotwendig“ ist, ohne dass es um warm, satt und sauber geht.

Am Ende des philosophischen Bogens, ausgehend von den Denkern der Antike über die christlichen Philosophen des Mittelalters, gibt es noch keine letztgültige Antwort, aber doch geniale Erkenntnisse: Würde, Freiheit, Unersetzbarkeit und in Beziehung zu anderen zu stehen, scheinen das Feld abzustecken, innerhalb dessen man die menschliche Wesensbeschreibung in Worte packen kann.

Sprache ist dabei unerlässlich, nicht nur um das alles auszudrücken, sondern

auch, um zu diesen Fragen miteinander in Beziehung treten zu können. Ohne Worte kann sich kein Sinn erschließen, ohne Worte kann keine Beziehung stattfinden, ohne Worte verkrüppeln wir seelisch. Dass wir Menschen uns überhaupt mit uns selbst auseinandersetzen können, setzt ein Bewusstsein voraus, das sich in Worten ausdrücken kann.

Und ganz wesentlich: Die menschliche Person verwirklicht ihr eigentliches Wesen, wenn sie beim Du ist, also nicht in sich selbst verhaftet bleibt. Es ist genau bedacht grotesk, dass ein Mensch nur zu sich selbst kommen kann, wenn es vorher andere Menschen gegeben hat, die ihm zu einer gesunden Persönlichkeit verholfen haben. Im Hören aufeinander wird der Mensch zum Menschen.

Menschen sind also voneinander her und aufeinander hin. Der Kitt, der das alles zusammenhält und erst ermöglicht, das ist die Sprache. Worte geben uns Leben vom ersten Ton an, den wir nach unserer Geburt hören, ohne irgendeine Bedeutung zu verstehen, aber dennoch zu spüren. Viele Monate lang wird mit uns gesprochen und wir hören, ohne

*Rainald Tippow
Leiter PfarrCaritas
und Nächstenhilfe
in der
Erzdiözese Wien*



dass wir verstehen. Daran wachsen wir und werden zum Menschen.

Das Wort markiert auch in der Bibel den Anfang von allem, genauso wie in vielen anderen Religionen. Der Mythos von Hören und Sprechen durchzieht die Menschheit seit ihren Anfängen.

Höchste Zeit also, uns mit der menschlichen Sprache, mit der Tiefe von Wortbedeutungen, mit dem Menschwerden durch Hören und Sprechen auseinanderzusetzen.

Das Wort

Sprache hilft beim Menschwerden

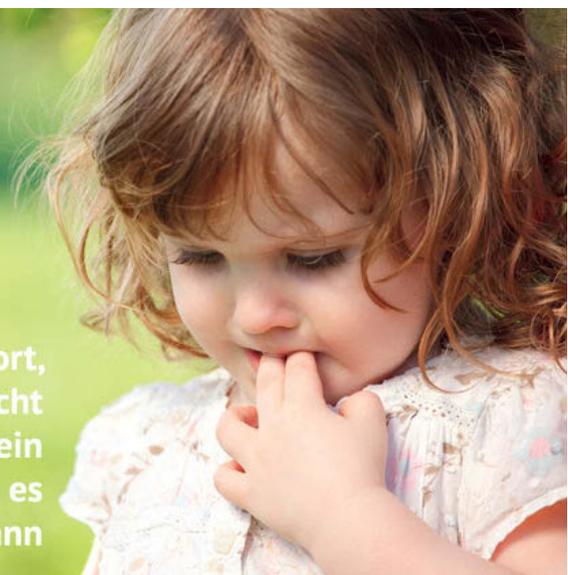
Sprechen heißt: Informationen weitergeben, neue Welten verstehen, sich ausdrücken können, Freude und Trauer, Angst und Hoffnung verständlich zu machen.

Der Mensch wird erst durch die Sprache zum Menschen. Ein Abend zu den Hintergründen von Sprache, die dem Leben Sinn gibt und Räume des Menschseins eröffnet mit Dr. Rainald Tippow

Termin: Dienstag, 21. Jan. 2014,
18.30, Kosten: 12,-
Ort: Bildungszentrum Floridsdorf,
Pius Parsch-Pl. 2, 1210 Wien
Anm. erforderlich: Tel. 01/27 15
023-21 oder per E-Mail

SPRACHE HILFT

...denn ein Wort,
das ein Kind nicht
spricht, ist ein
Gedanke, den es
nicht denken kann



Elternbildung

Sprache hilft

Sprache hilft! Sie hilft Eltern. Sie hilft Kindern. Sie hilft Großeltern.

Sie hilft beim Trösten, am besten in der Muttersprache, sie hilft, wenn raus muss, was drinnen ist an Gedanken, Gefühlen und Stimmungen, sie hilft beim Entdecken und Verstehen verschiedener Welten, bei Kurzbotschaften und auch bei „Null Bock“ auf Reden.

Sprache ist mehr als Worte. Sprache ist Körpersprache, Schriftsprache, ... Sprache, das sind Bücher, Zeitungen und digitale Medien. Spätestens seit dem Erscheinen der ersten Ergebnisse der PISA Studien werden Eltern mehr und mehr darin gefordert, ihre Kinder im Sprach- und Lesewerb zu unterstützen, zu begleiten und zu fördern. Viele Eltern sind durch diese wachsenden Ansprüche verunsichert. Information, Austausch und die Erarbeitung konkreter Handlungsschritte im Erziehungsalltag können entlasten. Wir unterstützen mit unseren Angeboten Eltern bei der Sprach- und Lesentwicklung ihrer Kinder mit Information, Erfahrungsaustausch und Tipps für

Umsetzungsmöglichkeiten im Alltag.

Deshalb hat sich die Katholische Elternbildung zum Ziel gesetzt, eine möglichst große Bandbreite an Bildungsangeboten im Bereich Sprach- und Leseförderung flächendeckend in ganz Österreich liefern zu können. Dabei reicht die Palette von Eltern-Kind-Gruppen, Seminaren, Vorträgen bis Workshops für alle Altersstufen von 0 bis 18 Jahren.

Ziel ist dabei, Eltern und Großeltern die Bedeutung von Spra-



che, Lesen, Vorlesen (wieder) näher zu bringen. Wir arbeiten dabei intensiv mit dem Projekt Buchstart des Österreichischen Bibliothekswerkes zusammen, erstellen gemeinsam Unterlagen für Eltern, die in Elternbildungsveranstaltungen verwendet werden. Wir arbeiten nach der MARKE Katholische Elternbildung – Mit Achtung und Respekt Kompetente Eltern.

Wollen Sie eine Elternbildungsveranstaltung zur Sprach- und Leseförderung in Ihrer Pfarre oder im Kindergarten, in der Schule, in einem Eltern-Kind Zentrum, in der Gemeinde oder einer ähnlichen Einrichtung anbieten? Wir kommen gerne auch in Ihre Institution und gestalten ein Seminar, einen Workshop oder einen Vortrag. Wählen Sie eine Veranstaltung aus unserem Angebot auf <http://elternbildung.bildungswerk.at> und kontaktieren Sie uns: office@bildungswerk.at

Burgi Hagenhofer

Vorschau auf kommende Veranstaltungen

Lesen beginnt beim Bilderbuch Was ein Bilderbuch für ein Kind alles bedeuten kann. 18. Oktober 2013, Kinderbibliothek, Raasdorf, 16 Uhr

ERZIEHEN MACHT SPASS Sie haben Kinder? Lachen sie dreimal am Tag mit ihrem Kind, dann geht es ihnen gut. Dr. Jan Uwe Rogge, Di, 29. Oktober 2013, 19.30, Marschallpl., 1120 Wien

Schau, ein Lied! Gebärdensprache-Mitmachkonzert für Kinder von 3–8 J. Do, 10. Oktober 2013, 9 Uhr, Donaacitykirche, Wien 22
Sa, 19. Oktober 2013, 16 Uhr, St. Bernhard, Wr. Neustadt

Von kummervollen Kuschtieren, geheimen Verstecken und roten Büchern Bilderbücher für Kinder in Krisensituationen
21. Oktober 2013, 18.30 Uhr, Bildungszentrum Floridsdorf

Theologie und Religion

Glaube hilft – Hilft Glaube(n)?

Was meint „Glaube“? Ist das ein fertiges Paket von Wahrheiten, das angeboten, dankbar angenommen und auf die anfallenden Lebensfragen angewendet wird? Glaube ist mit einem Grundwissen ausgestattet und kein „blind ins Leere gehen“. Aber zum Glaubensinhalt gehört ein Subjekt, eine Person, die einem persönlichen Gegenüber „was“ glaubt. Jemandem glauben/(ver)trauen setzt ein Wissen um den Anderen voraus und führt zu einem Wissen um den Anderen – auch den ganz Anderen, den wir Gott nennen.

Wie erfahren und erleben wir den Anderen? Als unser gleichwertiges Gegenüber, als Bedrohung, als Hilfe und Bei-



Glauben heißt: durchlässig sein auf Gott hin

stand? Als befreiend oder beherrschend? Als den „ungeheuren Anderen“ – wie ihn der Grazer Dichter Alfred Kolleritsch bezeichnet.

Wie hilft Glaube/Vertrauen im Auf und Ab menschlichen Daseins, im Umgang mit den Anderen und im Durchschreiten der Höhen und Tiefen des eigenen Lebens? Was trägt und hält, wenn ich Amok laufe? Versinke ich dann in Verzweiflung oder verspüre ich eine intensive Lebendigkeit? Von dem Dichter Hölderlin stammt dazu ein großartiger Satz: „Wer das Tiefste gedacht, liebt das Lebendigste.“

Wie kann ein Nicht-Dichter die Wirkung des Glaubens in Worte fassen?

■ Zum einen als Halt, Festigkeit und Beständigkeit im Wesentlichen (das bewahrende),

■ dann als trotzdem, ja sogar als Trotzhaltung gegenüber dem Widerwärtigen (das Dagegen-An-Glauben)
■ als belebend, befreiend und grenzüberschreitend (der Geist weht, wo er will).

Wer glaubt, durchschreitet Glücksmomente und Abgrundtiefen gleichermaßen. Glauben ist Tiefgang im Hier und Jetzt statt Jenseitsvertröstung und widerspricht so allen oberflächlichen vulgär materialistischen Ersatzbefriedigungen wie Bauch, Spaß und Vergnügen. Glauben hieße dann: durchlässig sein für das Andere/den Anderen, transzendieren/hinüberschreiten zu dem ganz Anderen und auch in den tiefsten Tiefen wissen um den letzten Halt – den wir Gott nennen, das Ziel und den Inhalt unseres Glaubens.

Toni Kalkbrenner

Glaube versus Wissen

Bereits das 1. Vatikanische Konzil betonte die Existenz eines persönlichen und freien Gottes. Gegenüber Atheismus und Traditionalismus hebt es hervor, dass der Mensch in der Lage ist, mit Hilfe seiner Vernunft bestimmte Wahrheiten sicher zu erkennen. Dazu hielten die Konzilsväter fest: „Glaube und Vernunft können also nie in Widerspruch geraten; im Gegenteil, sie fördern sich vielmehr gegenseitig“ (Dei filius, 28).

Gleichzeitig weisen die Väter aber auch auf den Wert der Offenbarung hin. Diese Verbindung von Glaube und Wissen wird in vielen Vorträgen herausgearbeitet, besonders in der Theologischen Volkshochschule, die das Bildungswerk unter dem Titel „Auf welchem Fundament steht eigentlich Ihr Glaube?“ anbietet. Derzeit laufen die Kurse in den Pfarren Aspern, Schwechat und in Ziersdorf. Näheres dazu:

<http://theologie.bildungswerk.at>

Glaube hilft

Hilft Glaube wirklich? Ich kann für mich sagen: Mir hilft er sehr! Ich könnte mir mein Leben gerade in der heutigen Zeit nicht vorstellen ohne mein Wissen (!), dass Gott mir zur Seite steht. Ich kann mit Gott gelassen in die Zukunft schauen, weil ich weiß, dass Gott meine Sorgen und Ängste mit mir trägt und mir viele abnimmt! Glaube ist ein Geschenk, das man auch pflegen muss. Wie oft gehen Menschen zum Arzt und erhoffen Heilung für ihren Körper? Wie oft tun wir etwas für unsere See-



Christina Röder

le? Ich habe mein ganzes Leben lang immer wieder Vorträge besucht und einen Satz, einen Gedanken, der mir hilfreich war, konnte ich immer mitnehmen. Manche Sätze „höre“ ich heute noch, und sie begleiten und stärken mich.

Bewegung hilft – geben wir ihr eine Chance!

Wir leben in einer Zeit, in der sich die Lebensspanne ständig erweitert. Wir alle wünschen uns, diese zusätzlichen Jahre möglichst vital zu erleben.

Wenn es ein Medikament gäbe, das fast alle Altersveränderungen positiv beeinflusst, das zudem kostenfrei zu Verfügung steht und noch dazu bei empfehlungsgemäßer Anwendung keine Nebenwirkungen hat – würden Sie diese Arznei nicht sofort nutzen?

Die gute Nachricht: es gibt dieses Heilmittel! Es hat jedoch einen natürlichen Feind, der es schafft, dass weniger als ein Viertel der Bevölkerung (mit zunehmendem Alter noch weit weniger!) von seinen Effekten profitieren. Die „Medi-

zin“ heißt Bewegung, ihr Feind ist die Bequemlichkeit.

Es ist bewiesen, dass die Muskulatur inklusive des Herzmuskels durch regelmäßige Bewegungsaktivitäten gestärkt und wieder aufgebaut wird. Ablagerungsstoffe in den Gefäßen können mithilfe des dadurch optimierten Stoffwechsels leichter abtransportiert werden. Die Lungenkapazität wird vor allem durch Ausdauertraining, wieder erhöht. Auch das Gehirn wird durch Bewegungsaktivitäten stimuliert und die Gedächtnisleistung unterstützt. Das Immunsystem wird – besonders durch Bewegungsaktivitäten im Freien – gestärkt. Die bessere Verwertung der Nahrung wirkt (bei gleichbleibender Nah-



Barbara Kolb

rungsmenge!) der altersbedingten Gewichtszunahme entgegen bzw. wird Fettgewebe durch Muskelmasse ersetzt, was wiederum den Stoffwechsel verbessert, da Muskelgewebe mehr Energie verbraucht als Fettgewebe.

Ein erstaunlicher Positivkreislauf, den man nur in Gang zu setzen braucht – fangen Sie gleich damit an, Schritt für Schritt für Schritt!

10 Jahre LIMA in Purkersdorf

Im Frühjahr und im Herbst sind zehn Vormittage für LIMA reserviert. 10–15 Menschen ab 55 treffen sich wöchentlich. Die ausgebildete LIMA-Trainerin gestaltet ein buntes Programm an Gedäch-

nis- und Bewegungsübungen und in herzlicher und freundschaftlicher Atmosphäre werden Gespräche über Fragen des Alltags – bis hin zu existenziellen Fragen des Lebens älterer Menschen geführt.

In Purkersdorf leitet bereits zum 21. Mal Gertrud Skritek eine LIMA-Trainingsgruppe, in der viele TeilnehmerInnen seit Beginn treu mitmachen. „Dieser Kurs ist für mich sehr lehrreich ... es wird oft herzlich gelacht, und trotzdem kommen die Hirnwindungen ganz schön auf Touren“, sind Rückmeldungen. Eine Teilnehmerin hat auch ihren Mann von LIMA überzeugt: „Mein Mann war am Anfang skeptisch, jetzt gefällt es auch ihm sehr gut. Auch wenn er der einzige Mann und deshalb ‚der Hahn im Korb‘ ist!“



In Purkersdorf feiert die LIMA-Gruppe ihr 10-jähriges Bestehen

LIMA sorgt dafür, dass Menschen auch im Alter durch Beisammensein mit lieben Personen eine gute Lebensqualität erleben und erkennen, „dass die Verkalkung doch noch nicht so arg ist“.

Angela Homolka

HERDER

Wir setzen Lesezeichen!

Persönlichkeits- bildung

Humor hilft – Das richtige Maß an Wichtigkeit

„Mit Sinn für Humor ist es leichter, das Unpassende zu übersehen, das Unübliche zu verstehen, das Unangenehme zu tolerieren, mit dem Unerwarteten fertig zu werden und das Unerträgliche zu überstehen...“ (William Franklin)

Humor beginnt mit der Fähigkeit, über sich selbst zu lachen und den Dingen die „richtige Wichtigkeit“ zu geben. Wir Menschen neigen oft dazu, Situationen über zu bewerten. Humor gibt mir die Möglichkeit, den Widrigkeiten des täglichen Lebens mit einem Augenzwinkern zu begegnen, ohne die Problematik des Scheiterns und des Leides zu verharmlosen oder zu missachten. Auch ist es möglich, mich selbst in schwierigen Situationen nicht so ernst zu nehmen und so eine Distanz zu den Herausforderungen des Alltags zu schaffen.

Humor ist gesund

Humorvolle Menschen haben wirkungsvollere Infekt-Abwehr, beim Lachen

steigt die Durchblutung und wirkt sich positiv auf Herz und Herzerkrankungen aus, auch nehmen chronische Angst und Depression ab. Heute wissen wir, dass sich eine lächelnde, stets wohlwollende Einstellung zum Leben und dessen Widersprüchlichkeiten auf sehr vielen Ebenen positiv auswirkt. Lachen kann gegen Kopfschmerzen, Muskelverspannungen wirken, setzt Endorphine frei und senkt die Stresshormone.

Lachen und Bildung?

Anwendungsgebiete in der Erwachsenenbildung sind einerseits die Erweiterung des jeweiligen thematischen Zugangs um eine zusätzliche Perspektive. Andererseits kann Bildung den Humor in die Pflicht nehmen und Lernerfolge vertiefen. Wir wissen, dass Humor Wissen verfestigen kann. Menschen auf die Möglichkeit eines Perspektivenwechsels hinzuweisen und diesen in einer geschützten Umgebung auch zu üben, ermöglicht in der entscheidenden



Lachen ist gut fürs Leben

den Situation vielleicht nicht normgetreu zu agieren und eröffnet neue Handlungsspielräume. Diese Erkenntnisse kann sich die Erwachsenenbildung zunutze machen.

Dabei ist es nicht zwingend notwendig, ein Humorseminar durchzuführen, um von diesen Erkenntnissen zu profitieren. Eine humorvolle Referentin, ein Referent, der über sich (vielleicht sogar über eigene Fehler und Unzulänglichkeiten) auch lachen kann, können dieses wertvolle Hilfsmittel in nahezu allen Themen der Bildungsarbeit nutzen.

Ich bin davon überzeugt, dass mit Humor Leben besser gelingt und wir von einer Leichtigkeit profitieren können, die tiefsinnig ist und nicht der Oberflächlichkeit erliegt.

Sabine Tippow

Lachen zu zweit – (mehr) Humor in Paarbeziehungen

Humor in der Partnerschaft gibt es nicht auf Rezept. Aber eine humorvolle Einstellung lässt sich lernen und gemeinsam entwickeln. Lachen zu können mit dem Partner, über sich selbst, über die Probleme – das ist die Kunst. Im Workshop werden wir Wege für uns entdecken, das „Unternehmen Partnerschaft“ mit einem Augenzwinkern zu führen.



Methoden: Rollenspiele, Übungen, praktische „Werkzeuge“ und ...viel Spaß.

Referent: Mag. Jacob Klein (Psychologe, Coach, Humor-Trainer und -Träner, entwickelte das „Humor in der Paarbeziehung“-Trainingsmodell)

Termin: Freitag, 8. Nov., 16.00–21.00 Uhr,
und Samstag, 9. Nov. 2013, 9.30–17.30 Uhr

Kosten: 240,- pro Paar

Ort: Bildungszentrum Floridsdorf, Pius Parsch-Pl. 2, 1210 Wien

Anm. erforderlich: Tel. 01/27 15 023-21 oder
bildungszentrum@bildungswerk.at

So viel Religion

Vereinfacht ausgedrückt sind in Österreich ca. 156 religiöse Gemeinschaften der katholischen Kirche gesetzlich gleichgestellt.



Die religiöse Landschaft bietet ein sehr buntes Bild. Der Prozess der Entflechtung von Kirche und Staat, Religion und Gesellschaft, ermöglicht einerseits, dass Menschen religionslos aufwachsen können, andererseits, dass es immer mehr religiöse Alternativen gibt.

Der religiöse Pluralismus beziehungsweise die Pluralisierung der religiösen Szene begegnet uns in Form unterschiedlicher Gruppen, Gemeinschaften und Angeboten mit verschiedenstem weltanschaulichem Hintergrund z.B. christlich, buddhistisch, hinduistisch, neuheidnisch oder esoterisch. Daneben treten Einzelpersonen mit mehr oder weniger originellen Angeboten an die Öffentlichkeit, indem sie spirituelle Erfüllung und Hilfe zur Lebensbewältigung verheißen. Die Bandbreite reicht von Yogalehrerinnen und selbsternannten Gurus über Meditationsleiter und Persönlichkeitsentwickle-

rinnen bis zum esoterischen Channelmedium, das sich als Kanal für Botschaften über- oder außerirdischer Wesenheiten anbietet.

Diese Vielfalt kann verwirren. Für viel bietet sie aber ein weites Spektrum an Hilfen zur Lebensbewältigung und an Erklärungsmodellen für Sinn und Ziel des Lebens sowie für Schicksalsschläge. Es tut sich eine Welt auf, die zur Auseinandersetzung mit dem eigenen Glauben und den Einstellungen Fragen des Lebens gegenüber herausfordert.

*Für weitere Fragen stehen Johannes Sinabell und Stefan Lorger-Rauwolf vom Referat für Weltanschauungsfragen zur Verfügung.
(Stephansplatz 6, 1010 Wien,
Telefon: +43-(0)1-51552-3384,
rfw@edw.or.at
www.weltanschauungsfragen.at)*

Sr. Dr. Ágota Baternay RSCJ verstorben

Mit großer Betroffenheit haben wir im Katholischen Bildungswerk vom Tod von Sr. Dr. Ágota Baternay RSCJ erfahren. Sie starb am 9. August dieses Jahres in Budapest.

In Ungarn geboren, studierte Ágota Baternay an der Universität Wien Geschichte, Philosophie, Psychologie und Französisch sowie an der Universität Graz und am Päpstlichen Bibelinstitut in Rom Theologie. Diese umfassende wissenschaftliche Ausbildung war zeitlebens ihr Fundament für ihre Arbeit in den unterschiedlichsten Bereichen der Erwachsenenbildung, in der und für die sie sich viele Jahrzehnte engagierte.

Von 1981 bis 1991 leitete sie mit großer Umsicht das Katholische Bildungswerk der Erzdiözese Wien. Ihr besonderes Augenmerk galt der Frauenbildung. Die



SBS-Seminare, die mit der Kath. Frauenbewegung entwickelt wurden, sind noch heute legendär.

Auch die europäische Ebene hatte sie von Anfang an im Blick. Sie engagierte sich über viele Jahre in der FEECA (Fede-

ration Européenne pour l'Education Catholique des Adultes), dem europäischen Dachverband der Katholischen Erwachsenenbildung, deren Vizepräsidentin sie in den Jahren 1986 bis 1989 war.

Nach ihrer Pensionierung im Jahr 1991 kehrte sie nach Ungarn zurück, wo sie zahlreiche Aufgaben für ihren Orden übernahm, aber auch weiterhin für die Katholische Erwachsenenbildung in Ungarn arbeitete. Bis zuletzt kam sie ein bis zwei Mal im Jahr bei uns im Bildungswerk am Stephansplatz vorbei um zu fragen, was es in der Erwachsenenbildung Neues gibt.

Mit dem Tod Baternays verliert die Katholische Erwachsenenbildung eine ihrer ganz großen Pionierinnen. Wir danken ihr viel.

Hubert Petrasch

Der Kurzfilm – ein Bildungserlebnis

Denken, Reden und oft auch Schmunzeln

Der Kurzfilm will dem Zuschauer in der Kürze eine ganze Geschichte erzählen. Diese ist aber nicht immer vollständig und hat – ähnlich wie im realen Leben – ein offenes Ende. Allerdings bringt er frei nach dem Motto, in der Kürze liegt die Würze, das Thema auf den Punkt, will zum Nachdenken, zum Gespräch und oftmals auch zum Schmunzeln anregen. Ein guter Kurzfilm wird zum Fest der Sinne! Wie ein Gedicht die Sprache verdichtet und zu einem gefühlsmäßigen Erlebnis macht, so ist der Film ein Kunstwerk als Tanz von Bildern und Worten, Geräuschen und Musik und kann zu einer tiefen kulturellen und inneren existenziellen Erfahrung werden.

„Zuerst konnte ich es mir nicht vorstellen, neun Kurzfilme an einem Abend! Doch die Überraschung war sehr groß –

ich hätte sogar noch einige Filme mehr angeschaut. Der Inhalt der Filme war sehr unterschiedlich, doch jeder für sich war etwas Besonderes. Eines hatten diese Filme gemeinsamen: einen tiefen Hintergrund zum Nachdenken und lustig auf irgendeine Art und Weise waren sie auch fast alle. Ganz toll habe ich auch diese kurze Hinführung zu jedem Film bzw. auch einen Satz im Nachhinein dazu gefunden. Und das alles bei einem wunderbaren Ambiente im Englischen Garten, liebevoll verwöhnt mit erlesenen Weinen und kleinen Snacks in einer lauen Sommernacht. Es war wirklich ein sehr eindrucksvoller, stimmungsvoller Abend. Alles war perfekt! Ich hoffe sehr, dass es im nächsten Jahr eine Wiederholung gibt“, so Gabi Wimmer, Bildungswerkleiterin, über das Mondscheinkino am 25.7. am Heldenberg bei Ziersdorf.

Erwin Mayer



Das Mondscheinkino in Putzing bei Großebersdorf war ein voller Erfolg.

Seekino

in Großebersdorf/Putzing am See

Das „1. Großebersdorfer Seekino“ war ein großer Erfolg. Zum Mondscheinkino des Katholischen Bildungswerkes auf der großen Badeplatzwiese beim See in Putzing kamen mehr als 180 Menschen. Die vier gewählten Filme, einer für Kinder, und drei für das erwachsene Pu-

blikum regten alle zum Nachdenken an. Die Besucher lobten die Organisation durch den Pfarrgemeinderat und die Begeisterung war groß, denn auch Menschen, die der Kirche etwas ferner stehen wurden angesprochen.

Franz Hajdin,

Bildungswerkleiter Großebersdorf

Part of the game?



Warum die Bekämpfung von Korruption eine vordringliche Aufgabe unserer Zeit ist!

Korruption ist der „Missbrauch von anvertrauter Macht zum privaten Nutzen oder Vorteil“. Es geht also um den Missbrauch eines Vertrauensverhältnisses und damit um das Zerstören der zentralen Voraussetzung für das Gelingen von Gesellschaften. Das Vertrauen ist eine wesentliche Voraussetzung für das friedliche Funktionieren einer Gesellschaft. Zentrale Werte wie Fairness, Gleichheit vor dem Gesetz und Solidarität dürfen keine leeren Worthülsen, sondern müssen gelebte Realität sein. Wo dieses Vertrauen verloren geht und stattdessen sich die Erkenntnis erdichtet, dass nicht das Gemeinwohl, sondern immer wieder nur Einzelinteressen durchgesetzt werden, geht auch der Sinn und die Motivation für das Gemeinsame verloren. Gesellschaften zerfallen.

Es muss uns also interessieren: Was ist Korruption? Wie entsteht sie, wer ist betroffen, wie wirkt sie sich aus – und vor allem: wie kann sie vermieden werden?

Di, 15. 10. 2013, 19 Uhr, Pfarrer-Weber-Saal, Alexander-Poch-Pl. 6, 1020 Wien; Mi, 16. 10. 2013, 19 Uhr Pfarsaal, Altes Dorf 44, 2282 Markgrafneusiedl oder Do, 23. 01. 2014, 19 Uhr Pfarrhof, Hauptstraße 56, 3451 Großriedenthal

Beziehungsfähigkeit als Lebens- und Überlebenskompetenz

Der Begriff der Lebenskompetenz wurde vor allem durch die Weltgesundheitsorganisation geprägt. Lebenskompetenz nach der WHO ist das Vermögen,

- sich selbst zu kennen und zu mögen
- empathisch zu sein
- kritisch und kreativ zu denken
- zu kommunizieren und Beziehungen zu führen,
- reflektierte und durchdachte Entscheidungen zu treffen,
- erfolgreich Probleme zu lösen
- Gefühle und Stress zu bewältigen.

Die Aufzählung klingt plausibel, bleibt aber etwas beliebig, wenn sie nicht an die Kernkompetenz geknüpft ist, nämlich die Beziehungsfähigkeit des Menschen. Beziehungsfähigkeit aus einer systemischen Perspektive meint nicht nur die gelingende Beziehung zum Du, um mit Martin Buber zu sprechen, sondern geht weit darüber hinaus und umfasst unterschiedliche Beziehungsebenen:

Beziehung zu sich selbst

Gemeint ist die Selbstempathie in Bezug auf die Wahrnehmung der eigenen Bedürfnisse, der eigenen Potenziale und Talente, um diese zu entfalten, wie auch die eigenen Grenzen anzuerkennen. Eine gute Beziehung zu sich selbst erfordert Achtsamkeit im Umgang mit sich, d.h. Körper, Geist und Seele. Es geht um Fragen des Wohlbefindens, nach Lernen und Bildung und nach Sinn in der jeweiligen Lebensphase: Was ist mir wichtig, wohin zieht es mich, was möchte oder sollte ich tun und was lassen und wie kann ich mit meinen Belastungen und Ängsten leben?

Interpersonelle Beziehungen

Gemeint ist die Fähigkeit, mit anderen Menschen im sozialen Nahbereich zu kommunizieren, deren Wollen, Tun und Lebensweisen zu verstehen, Nähe und Distanz zu leben, andere zu unterstützen, sich aber auch abzugrenzen. Es geht um

Reflexivität im Miteinander, Nebeneinander und Gegeneinander, um die Fähigkeit, konstruktiv Probleme und Konflikte miteinander zu bewältigen und mit dem nicht Bewältigbaren zurecht zu kommen.

Formale Beziehungen

Gemeint ist das Zurechtkommen mit Arbeitssystemen und öffentlichen Systemen, vor allem mit den jeweiligen Rollenanforderungen und Aufgaben. Es geht darum, kompetent seine Aufgaben zu meistern und eine gute Balance zu finden zwischen Aufgabe, Herausforderung und Überforderung. Systemanforderungen und eigene Bedürfnisse gilt es in Einklang zu bringen.



Beziehung zur Gesellschaft

Gemeint ist die Fähigkeit, sich als Bürger/Bürgerin den gesellschaftlichen Herausforderungen auf der lokalen, nationalen und globalen Ebene zu stellen, Problemzusammenhänge über Wissen und Verstehen zu erfassen und sich dazu zu verhalten. Es stellt sich die Wahrnehmung zivilgesellschaftlicher Aufgaben.

Beziehung zur Natur

Gemeint ist ein achtsamer Umgang mit der Natur und Schöpfung. Damit einher geht es um den bewussten Beitrag des Menschen und zwar in seinen unter-

*Tilly Miller,
Professorin
an der kath.
Stiftungsfachhoch-
schule München*



schiedlichen Rollen zu einem verantwortlichen Umgang mit den natürlichen Ressourcen.

Beziehung zu Dingen

Gemeint ist nicht nur ein sorgsamer Umgang mit Dingen und Artefakten, sondern ein sinnvoller und verantwortlicher Umgang mit den technologischen Werkzeugen, die zur Verfügung stehen, deren bewusste Nutzung, ohne Gefahr zu laufen, sich technisch zu versklaven und sein Leben zu verdinglichen.

So gedacht ist Lebenskompetenz nicht lediglich die Frage, wie der einzelne Mensch sein Leben bewältigt, sondern wie er sich zum Leben, zu seiner nahen und fernen Umwelt in Beziehung setzt, welche generative Verantwortung er wahrnimmt und ob er Empathie und Solidarität für Eine Welt herausbildet. Damit berührt die Lebenskompetenz die Überlebenskompetenz als ein zentrales Thema des 21. Jahrhunderts. Zu bewältigen sind Bevölkerungswachstum, drohende Klimakatastrophen, die Kluft zwischen Arm und Reich, eine instabile und ungerechte Weltwirtschafts- und Finanzordnung, Kriege und Terrorismus.

Lebenskompetenz umfasst die Kompetenz des guten Lebens und des menschenwürdigen Überlebens. Sie setzt ein hohes Maß an Reflexivität, Verantwortungsbewusstsein und Handlungssensibilität auf allen Beziehungsebenen voraus. Um diese Kompetenzen zu entfalten, braucht es Orte der Bildung in allen Lebensphasen.

Bewegung für SeniorInnen – Basisausbildung zum/r KursleiterIn

Die Bedeutung der Bewegung, gerade auch für ältere Menschen, rückt immer mehr ins Bewusstsein. Um den steigenden Bedarf an qualifizierten Bewegungsangeboten Rechnung zu tragen, bieten wir diese Ausbildung gemeinsam mit der Sportunion, ASVÖ und den Wiener Volkshochschulen an. Der Lehrgang schließt mit einem Zertifikat ab.

Lehrgangsstart: voraussichtlich Frühjahr 2014. Weitere Informationen:

<http://lima.bildungswerk.at>



Sprache hilft- Workshops für EKI-LeiterInnen



Vom Vorlesen zum Selberlesen

Monika Orschulik, Pfarrzentrum, Kirchenplatz 5, 2020 Hollabrunn, 22. Oktober 2013, 19.00 Uhr

Leseschatzkisten und ihr Einsatz in der EKI-Gruppe

Brigitte Lackner, Pfarrzentrum St. Martin, Marienpl. 1, 2130 Mistelbach 5. November 2013, 19.00 Uhr

Bücher mit allen Sinnen entdecken in Theorie und Praxis

Karin Felbinger, Pfarrzentrum St. Martin, Marienpl. 1, 2130 Mistelbach 19. November 2013, 19.00 Uhr
Information & Anmeldung:
e.mayer@edw.or.at oder
b.hagenhofer@edw.or.at

LIMA-SeniorInnen-TrainerInnen Lehrgang Herbst 2014

Der Lehrgang zur/m LIMA-SeniorInnen-TrainerIn ist für alle, die eine LIMA-Trainingsgruppe leiten möchten und gerne mit älteren Menschen arbeiten. In diesem Lehrgang lernen Sie praktische, theoretische, methodische und didaktische Grundlagen, um eine LIMA-Trainingsgruppe zu leiten. Der Lehrgang ist

WBA-akkreditiert und schließt mit einem Zertifikat ab.

Informationsabend: 8. April 2014, 18 Uhr, Seminarraum, Stephansplatz 3/2, Stock, 1010 Wien

Lehrgangsstart: 19. September 2014
weitere Informationen: lima.bildungswerk.at

Leiten und Begleiten von Eltern-Kind-Gruppen

Februar–November 2014

Bei diesem Kurs erwerben Sie die Kompetenzen, um eine Gruppe sicher zu leiten, Gruppenstunden spannend und abwechslungsreich für Kinder und Eltern zu gestalten und Elterngespräche zu führen. Falls Sie schon eine Gruppe leiten, erweitern Sie Ihr Wissen und Ihre Fachkompetenz. Diese Ausbildung ist für Frauen/Mütter, Männer/Väter, Großeltern und besteht aus 182 Unterrichtseinheiten an 8 Wochenenden, 4 Tagen der Persönlichkeitsbildung, einer Praxisphase (drei Hospitationen, Planung, Durchführung von Ele-

menten aus der Spielpädagogik), Literaturstudium, Erste Hilfe Kurs bei Kindernotfällen. Der Abschluss erfolgt mit einem Zertifikat des Forums Katholischer Erwachsenenbildung / des Katholischen Bildungswerkes Wien. Die Lehrgangswochenenden finden jeweils Fr 17–21 Uhr und Sa 9–18 Uhr im Bildungszentrum St. Bernhard, Wiener Neustadt, statt
Information und Anmeldung bei der Lehrgangtleitung: Burgi Hagenhofer, anmeldung@bildungswerk.at, 01/27 15 023-22. Veranstalter: Katholisches Bildungswerk Wien, Stephansplatz 3/2, Stock, 1010 Wien

Wien Stadt

Termine in Wien und Niederösterreich

Die farbliche Zuordnung der Veranstaltungen:

Katholisches Bildungswerk
Politik/Gesellschaft
Theologie und Religion
LIMA/SeniorInnen
Elternbildung
Persönlichkeitsbildung

Wien-Stadt

SDS Gesundheitszentrum

ab DI, 01. Okt. 2013, 09.15

Musikgarten
Musikalische Frühförderung Kinder von 0–18 Mon. Mag. Monika Gadermaier-James, Auhofstr. 189, 1130, (15 Termine)

SDS Gesundheitszentrum

ab DI, 01. Okt. 2013, 10.15

Musikgarten
Musikalische Frühförderung Kinder von 1 1/2 bis 3 Jahre. Mag. Monika Gadermaier-James, Auhofstr. 189, 1130, (15 Termine)

Marienpfarre

DI, 01. Okt. 2013, 19.30

Fröhlich und ernst unter der Mitra
Erinnerungen an den Tiroler Altbischof Reinhold Stecher. Herbert Breitwieser, Clemens Hofbauer Saal, Kulmg. 35, 1170

Leopoldau

ab MI, 02. Okt. 2013, 18.00

Yoga
Pfarrhof, Leopoldauer Pl. 12, 1210, (7 Termine)

St. Elisabeth

DO, 03. Okt. 2013, 15.00

Romanisch-christliche Kunst in Apulien
Pfr. GR Mag. Walter Pfeifer, Pfarrsaal, St. Elisabethpl. 9, 1040

Leopoldau

ab DO, 03. Okt. 2013, 18.00

Yoga
Pfarrhof, Leopoldauer Pl. 12, 1210, (7 Termine)



St. Hubertus/St. Christophorus

ab FR, 04. Okt. 2013, 19.00

Basisinfo Christentum – Modul 3
Kardinal-Pifflg. 1, 1130, Info: heinz.neugebauer@gmx.at, (3 Termine)

SDS-Gesundheitszentrum

ab MI, 09. Okt. 2013, 16.30

Kraft aus dem Becken
Gymnastik für und mit dem Beckenboden. Brigitte Drs, Auhofstr. 189, 1130, (6 Termine)

Zum Hl. Franz von Sales

ab DO, 10. Okt. 2013, 19.00

Basisinfo Christentum - Modul 2
Pfarrzentrum, Holeypl. 1, 1100, (4 Termine)

Donaucitykirche

DO, 10. Okt. 2013, 09.00

Schau, ein Lied
Gebärdensprache-Mitmachkonzert für Kinder von 3–8 Jahren. Viktor Bauernfeind und Gebärdensprachdolmetscherin Lau- rence Crettenand, Untergeschoß, Donaucitystr. 2, 1220, Info: 01/271 50 23-21, bildungszentrum@bildungswerk.at



SDS-Gesundheitszentrum

ab SA, 12. Okt. 2013, 10.00

Erste Hilfe bei Notfällen im Säuglings- und Kleinkindalter
Dr. David Santer, Auhofstr. 189, 1130, (2 Termine)

Rudolfshiem

MO, 14. Okt. 2013, 19.00

Gute Gründe, heute Christ zu sein
Dr. Katharina Deifel, Pfarrsaal, Meiselstr. 1, 1150

St. Leopold, St. Josef

DI, 15. Okt. 2013, 19.00

Part of the Game?
Entstehung, Auswirkung und Bekämpfung von Korruption. Dr. Klaus Gabriel, St. Leopold Pfarrer-Weber-Saal, Alexander-Poch-Pl. 6, 1020



Neustift am Walde

DI, 15. Okt. 2013, 19.30

Impressionen aus Zentralasien
Von den Kunstschatzen der Seidenstraße zu den Nomaden auf dem Dach der Welt. Geri Winkler, Syl- via Alfery, Pfarrheim, Rathstr. 43, 1190

SDS-Gesundheitszentrum

MI, 16. Okt. 2013, 19.00

Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen
- auch bei Krankheit? Priv.DoZ. Dr. Karin Schindler, Auhofstr. 189, 1130

Marienpfarre

DO, 17. Okt. 2013, 19.30

Das Kind in mir
Perspektiven eines geglückten Lebens. Dr. Arnold Metznitzner, Clemens Hofbauer Saal, Kulmg. 35, 1170

St. Elisabeth

DO, 17. Okt. 2013, 15.00

Island. Feuer und Eis
Elisabeth Cargnelli, Pfarrsaal, St. Elisabethpl. 9, 1040

SDS-Gesundheitszentrum

SA, 19. Okt. 2013, 09.00

Nimm dein Leben selbst in die Hand
Leben in Harmonie. Marianne Wöss, Auhofstr. 189, 1130

An der Muttergotteskirche

SA, 19. Okt. 2013, 19.00

Bruder Sonne, Schwester Mond
11. Filmabend Pfarrsaal, Jacquing. 53, 1030

Forum Breitensee

MO, 21. Okt. 2013, 19.30

Gottesbilder und Gottesvorstellungen in der Bibel.
Mag. Anton Kalk- brenner, Pfarrsaal, Breitenseerstr. 35, 1140

Bildungszentrum Floridsdorf

MO, 21. Okt. 2013, 18.30

Von kummervollen Kuscheltieren, geheimen Verstecken und roten Büchern
Bilderbücher für Kinder in Krisensitua- tionen. Dr. Kathrin Wexberg, Pius- Parsch-Pl.2, 1210, Info: 01/271 50 23, bildungszentrum@bildungswerk.at



Kierling

MO, 21. Okt. 2013, 18.00

heute: Literatur
Franz Kafka. Besuch des Gedenkraums im Sterbe- haus anlässlich des 90. Todestages mit Dir. OSR Nor- bert Winkler, Hauptstr. 187, ehemaliges Sanatorium Hoffmann, 3400

Kierling

MO, 21. Okt. 2013, 19.30

heute: Literatur
Sabine M. Gruber liest aus ihrem neuesten Roman, Pfarrsaal, 3400

St. Leopold, St. Josef

DI, 22. Okt. 2013, 19.00

10 Jahre Sozialwort
Bedeutung für die Fragen der Zeit. Ing. Fritz Krull, St. Leopold Pfarrer-Weber-Saal, Alexander-Poch-Pl. 6, 1020



Cyrril und Method

ab MI, 23. Okt. 2013, 19.30

Basisinfo Christentum - Modul 3
Theumermarkt 2, 1210, (4 Termine)

Am Tabor

MI, 23. Okt. 2013, 19.00

Thora, Bibel, Koran
Drei heilige Bücher, drei Religionen, ein Gott. Mag. Dr. Karl-Richard Essmann, Pfarrsaal, Hochstetterg. 1, 1020

Starchant

MI, 23. Okt. 2013, 19.30

Biblische Stolpersteine
Dr. Karl Tintner, Theresiensaal, Mörlikeweg 15, 1160, (2 Termine)

SDS-Gesundheitszentrum

MI, 23. Okt. 2013, 10.00

Babyernährung im ersten Lebensjahr
Roswitha Pöchhacker, Auhofstr. 189, 1130

Altsimmering

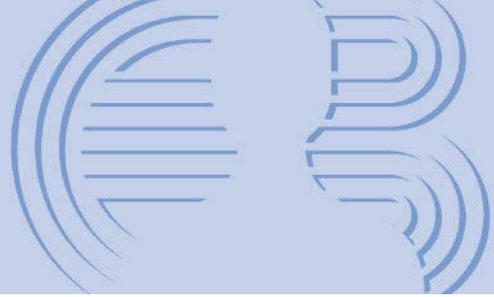
DO, 24. Okt. 2013, 19.30

Freudig und furchtlos – der Konzilsvater Franz König
Dr. Annemarie Fenzl, Pfarrsaal, Kobelg. 13, 1110

Gesprächskreis Gatterhölzl

DO, 24. Okt. 2013, 19.30

Die Christen „von nebenan“



Perspektiven für ein Leben aus der Pro-Vokation.
Dipl.-Ing. Dr. Valentino Hribernig-Körber,
Hohenbergstr. 42, 1120

SDS-Gesundheitszentrum

ab DO, 24. Okt. 2013, 16.45

Qi Gong für die Immunität

Thomas Dinter, Auhofstr. 189, 1130, (6 Termine)

Schloßkirche Hetzendorf

SA, 26. Okt. 2013, 16.00

Das Volto Santo von Manoppello

Das wahre Antlitz Jesu Christi. Pfarrer Johannes
Enichlmayer, Hetzendorfer Str. 79, 1120

SDS-Gesundheitszentrum

MO, 28. Okt. 2013, 18.30

Einführung in die Homöopathie

Schwerpunkt: Schwangerschaft, Geburt, Kleinkinde-
salter. Dr. Katrin Fuchs, Auhofstr. 189, 1130

Stift Klosterneuburg MO, 28. Okt. 2013, 19.00

900 Jahre Stift Klosterneuburg

Dr. Walter Simek, Festsaal des Rathauses, 3400, in
Kooperation mit der VHS Urania-Klosterneuburg

Katharina von Siena DI, 29. Okt. 2013, 18.00

Brot und Wein

Biblische und profane Perspektiven
Dr. Alois Hadwiger, Pfarrzentrum, Kundratstr. 5, 1100

Hetzendorf DI, 29. Okt. 2013, 19.30

Sie haben Kinder?

Lachen sie dreimal am Tag mit ihrem Kind, dann
geht es ihnen gut. ERZIEHEN MACHT SPASS. Dr. Jan
Uwe Rogge, Rosenkranzkirche, Marschallpl., 1120

Aspern DI, 29. Okt. 2013, 19.30

no connection

Mag. Christian Schweitzer, Asperner Heldenpl. 9, 1220

Rossau DI, 29. Okt. 2013, 19.30

Die Sprache der Bibel heute verstehen

Die Bibel als Grundlage von Liturgie und Glaube -
fremde Sprache, unbekannte Begriffe übersetzt
Mag. Anton Kalkbrenner, Kapitelg., Serviteng. 9, 1090

Hetzendorf DI, 05. Nov. 2013, 19.30

Weihnachten – das fremde Fest

Dr. Rainald Tippow, Pfarrsaal, Marschallpl. 6b, 1120

Katholisches Bildungswerk Wien

ab MI, 06. Nov. 2013

EU - Exkursion nach Brüssel

SDS-Gesundheitszentrum

ab MI, 06. Nov. 2013, 10.00

Babyzeichensprache

Mit Babys auf dem Weg zur Sprache. Kinder von 0-
12 Monaten. Carina Minar-Holzappel, Auhofstr. 189,
1130, (2 Termine)

SDS-Gesundheitszentrum

MI, 06. Nov. 2013, 19.30

Wie viel Seele braucht der Mensch

Dr. Arnold Metznitzner, Auhofstr. 189, 1130

Katholisches Bildungswerk Wien

FR, 08. Nov. 2013, 12.00

Jüdische Spuren in Graz - Exkursion

Mag. Anton Kalkbrenner, 7400 Oberwart, Info:
03352/34525

Schloßkirche Hetzendorf

SA, 09. Nov. 2013, 16.00

Der Vatikan

Die Verborgene Welt. Das Zentrum der katholischen
Kirche. Mag. W. Pelzl, Hetzendorfer Str. 79, 1120

Katharina von Siena SA, 09. Nov. 2013, 16.00

Alte Städte, Holzkirchen und Meister Paul

Eine Reise durchs Zipserland und die Ostslowakei
und Slowakische Rom-Musik mit Mato-Mato, Pfarr-
zentrum, Kundratstr. 5, 1100

St. Leopold, St. Josef DI, 12. Nov. 2013, 19.00

Armut in Österreich

Betteln und Umgang damit. Mag. Martin Schenk,
Pfarrer-Weber-Saal, Alexander-Poch-Pl. 6, 1020

kfb Floridsdorf DI, 12. Nov. 2013, 18.30

Die Kirche in der Welt von heute

Das 2. Vatikanische Konzil und seine pastorale Kon-
stitution „Gaudium et Spes“. Dipl.-Ing. Dr. Valentino
Hribernig-Körber, Pius-Parsch-Pl. 3, 1210

Nussdorf MI, 13. Nov. 2013, 19.00

Berg Tabor, Berg der Verklärung

Mag. Hannelore Niedermayer, Thomassaal, Greinerg.
25, 1190

SDS-Gesundheitszentrum

ab DO, 14. Nov. 2013, 14.00

Die Feldenkrais Methode®

Bewusstheit durch Bewegung. Helmut Gebeshuber,
Auhofstr. 189, 1130, (5 Termine)

Schloßkirche Hetzendorf

SA, 16. Nov. 2013, 16.00

Biblische und kirchliche Antworten zu aktuellen Fragen unserer Zeit

Mag.theol. Christian Schmaranzer, Hetzendorfer Str.
79, 1120

SDS-Gesundheitszentrum

SA, 16. Nov. 2013, 10.00

Sicher gebunden! Von Anfang an

Vortrag, Veronika Slupetzky, Martina Wolf, Auhofstr.
189, 1130

SDS-Gesundheitszentrum

ab MO, 18. Nov. 2013, 18.00

Erste Hilfe bei Notfällen im Säuglings- und Kleinkindalter

Dr. David Santer, Auhofstr. 189, 1130, (2 Termine)

Neustift am Walde DI, 19. Nov. 2013, 19.30

Mit der Segelyacht von Amerika nach Europa

Fritz Pohle, Pfarrheim, Rathstr. 43, 1190

SDS-Gesundheitszentrum

MI, 20. Nov. 2013, 19.00

Wechseljahre der Frau

und ihre Auswirkungen auf Beruf und Privat
Karin Grössing, Auhofstr. 189, 1130

Altsimmering DO, 21. Nov. 2013, 19.30

Quelle des Glaubens

Verwirklichung und Wirkungsgeschichte der Liturgie-
Konstitution. Mag. Georg Radlmair, Pfarrsaal,
Kobelg. 13, 1110

Gesprächskreis Gatterhölzl

DO, 21. Nov. 2013, 19.30

Christentum und Islam

Gemeinsamkeiten und Unterschiede
MMag. Alexander Kraljic, Hohenbergstr. 42, 1120

Leopoldau DO, 21. Nov. 2013, 19.00

Die Griechisch-katholische Kirche

Kaplan Julian Hotic, Pfarrhof, Leopoldauer Pl. 12,
1210

SDS-Gesundheitszentrum

SA, 23. Nov. 2013, 10.00

Sicher gebunden! Von Anfang an

Workshop, Veronika Slupetzky, Martina Wolf,
Auhofstr. 189, 1130

Aspern MO, 25. Nov. 2013, 19.30

Nachhaltig handeln - Zukunft gestalten

Dipl.-Päd. Markus Gerhartinger, Asperner Heldenpl. 9,
1220

Forum Breitensee DI, 26. Nov. 2013, 19.30

Vom Reichtum anderer das Notwendige an sich bringen

Gesellschaftspolitische Fragen der Zeit im Spiegel
des 2. Vatikanums. Univ. Prof. Dr. Kurt Remele,
Pfarrsaal, Breitenseerstr. 35, 1140

Rossau DI, 26. Nov. 2013, 19.30

Sprache und Geheimnis der Eucharistie

Das Wort Gottes mit heutigen Ohren verstehen, das
Geheimnis der Eucharistie in unserer Zeit erfahren
Dr. Max Angermann, Kapitelsaal, Serviteng. 9, 1090

SDS-Gesundheitszentrum

ab MI, 27. Nov. 2013, 18.00

Klangauszeit zum Wohlfühlen

Klangabend 1
Sonja Bundschuh, Auhofstr. 189, 1130, (3 Termine)

St. Josef zu Margareten SA, 30. Nov. 2013, 15.00

Adventkonzert

Chor „Cantus Iuvenis“, Kirche, Schönbrunnerstr. 52,
1050

SDS-Gesundheitszentrum

ab DO, 05. Dez. 2013, 16.45

Qi Gong für die Immunität

Thomas Dinter, Auhofstr. 189, 1130, (6 Termine)

Schloßkirche Hetzendorf

SA, 07. Dez. 2013, 16.00

Guadalupe

Das Erscheinen der Jungfrau in Mexiko
Mag. W. Pelzl, Hetzendorfer Str. 79, 1120

SDS-Gesundheitszentrum

ab MO, 09. Dez. 2013, 18.00

Erste Hilfe bei Notfällen im Säuglings- und Kleinkindalter

Dr. Oktawian Ilow, Auhofstr. 189, 1130, (2 Termine)

Industrieviertel

Die farbliche Zuordnung der Veranstaltungen:

Katholisches Bildungswerk

Politik/Gesellschaft

Theologie und Religion

LIMA/SeniorInnen

Elternbildung

Persönlichkeitsbildung

SDS-Gesundheitszentrum

DI, 10. Dez. 2013, 18.30

Einführung in die Homöopathie

Schwerpunkt: Schwangerschaft, Geburt, Kleinkindesalter. Dr. Katrin Fuchs, Auhofstr. 189, 1130

Altsimmering DO, 12. Dez. 2013, 19.30

Die Kirche in der Welt von heute

Gaudium et Spes und die Religionsfreiheit
Dipl.-Ing. Dr. Valentino Hribernig-Körber, Pfarrsaal, Kobel. 13, 1110

Gesprächskreis Gatterhölzl

DO, 12. Dez. 2013, 19.30

Kann ich heute noch glauben?

Ein besinnlicher Abend im Advent
P. Andreas Hiller CSsR, Hohenbergstr. 42, 1120

Katharina von Siena SA, 14. Dez. 2013, 19.00

Gang durch den Advent

mit Wienerberger Saitenmusik und Dr. Alois Hadwiger, Rezitation. Pfarrzentrum, Kundratstr. 5, 1100

Altsimmering DO, 09. Jan. 2014, 19.30

Ökumenismuskonkret – Ökumenische Spurensuche

Dr. Max Angermann, Pfarrsaal, Kobelg. 13, 1110

SDS-Gesundheitszentrum

ab SA, 11. Jan. 2014, 10.00

Erste Hilfe bei Notfällen im Säuglings- und Kleinkindalter

Dr. Oktawian Ilow, Auhofstr. 189, 1130, (2 Termine)

SDS-Gesundheitszentrum

MO, 13. Jan. 2014, 18.30

Einführung in die Homöopathie

Schwerpunkt: Schwangerschaft, Geburt, Kleinkindesalter. Dr. Katrin Fuchs, Auhofstr. 189, 1130

Forum Breitensee MO, 13. Jan. 2014, 19.30

Gehorsam, arm und keusch

Die Weltgeschichte christlicher Orden. Mag. Dr. Karl-Richard Essmann, Pfarrsaal, Breitenseerstr. 35, 1140

Katholischer Akademikerverband

ab MO, 13. Jan. 2014, 18.00

Die Bibel lesen – und wie?

Mag. Anton Kalkbrenner, Otto-Mauer-Zentrum, Währingerstr. 2-4, 1090, (4 Termine), Info: Gerti Braun 01/317 61 65-1

Stift Klosterneuburg MO, 13. Jan. 2014, 19.00

900 Jahre Stift Klosterneuburg

Klostermauern öffnen sich für Europa und die Welt
Mag. Anton Höslinger, DI Mag. Reinhard Schandl, Augustinussaal, 3400, in Kooperation mit der VHS Urania-Klosterneuburg

Aspern DI, 14. Jan. 2014, 19.30

Ökumenisch gesinnt und deshalb katholisch?

Dr. Max Angermann, Asperner Heldenpl. 9, 1220

SDS-Gesundheitszentrum

MI, 15. Jan. 2014, 10.00

Babyernährung im ersten Lebensjahr

Roswitha Pöchhacker, Auhofstr. 189, 1130

SDS-Gesundheitszentrum

ab MO, 20. Jan. 2014, 18.00

Erste Hilfe bei Notfällen im Säuglings- und Kleinkindalter

Dr. David Santer, Auhofstr. 189, 1130, (2 Termine)

Gesprächskreis Gatterhölzl

DO, 23. Jan. 2014, 19.45

Der Sinn meines Lebens

Univ. Prof. Mag. DD. Matthias Beck, Hohenbergstr. 42, 1120



Dornbacher Ökumenerrunde

ab MO, 17. Feb. 2014, 19.00

Basisinfo Christentum - Modul III

Pfarrzentrum, Rupertuspl. 4, 1170, (4 Termine)

Forum Breitensee MO, 17. Feb. 2014, 19.30

Armendienste ist Gottesdienste

Das Engagement der VinziWerke in Wien. Mag. Theresia Stampfer, Pfarrsaal, Breitenseerstr. 35, 1140

Gesprächskreis Gatterhölzl

DO, 20. Feb. 2014, 19.30

Sterben - eine Zeit des Lebens

Dr. Franz Zdrhal, Hohenbergstr. 42, 1120

Stift Klosterneuburg SA, 22. Feb. 2014, 10.00

Bibelpastorale Führung beim Flügelaltar von Nikolaus von Verdun

anlässlich der 900-Jahrfeier des Stiftes Klosterneuburg. Mag. Anton Kalkbrenner, Sala terrena, 3400

Region Industrieviertel

Rannersdorf ab DI, 01. Okt. 2013, 19.30

Theologische Volkshochschule – 3. Semester

Pfarrsaal, 2320, (7 Termine)



Seelsorgeraum Zöberntal

ab MI, 02. Okt. 2013, 19.00

Basisinfo Christentum - Modul 2

Pfarrheim Bad Schönau, 2853, (4 Termine)

Bruck/Leitha DO, 03. Okt. 2013, 19.30

Der kirchliche Zeitzeuge

Dr. Krätzl spricht über das Konzil

DDr. Helmut Krätzl, Pfarrsaal, 2460

Wiener Neudorf DO, 03. Okt. 2013, 15.30

Trauer braucht Zeit und Gespräch

Elfriede Schachner, Pfarrheim, Wienerstraße 15, 2351

Laxenburg FR, 04. Okt. 2013, 19.00

Sagenhaftes rund um die Arabische Halbinsel- mit Sinai-Kloster

Erich Moritz, Pfarrhof, Herzog Albrecht Str. 12, 2361

Trautmannsdorf/Leitha

MO, 07. Okt. 2013, 19.00

Ein Gott allein?

Offizielle Bekenntnisse und die Volksfrömmigkeit in alttestamentlicher Zeit. Univ. Prof. Dr. Michael Weigl, Pfarrzentrum, Hauptstraße 45a, 2454

Seniorenrunde Wr. Neudorf

DI, 08. Okt. 2013, 15.30

Mutigen Frauen auf der Spur

Eine Rundreise auf den Spuren mutiger und mächtiger schottischer Frauen. Eine spannende Lesereise.
Lilo Paral, Pfarrheim, Wienerstraße 15, 2351

kfb Sommerein DI, 08. Okt. 2013, 19.00

Visionen für eine bessere Welt

Informationstreffen über Begegnungen in Afrika und Lateinamerika, mit Diskussion und Film.
Veranstaltungszentrum, 2453

Achau DO, 10. Okt. 2013, 19.00

Erfahrungen bezüglich Integration

Positive Erfahrungen der Integration in Österreich,
Jabir Subhieh, Pfarrheim, Hauptstraße 46, 2481

Payerbach FR, 11. Okt. 2013, 19.00

Visionen für eine bessere Welt

Informationstreffen über Begegnungen in Afrika und Lateinamerika. Pfarrsaal, K. Feldbacher-Straße 1, 2650

Kaisereck SO, 13. Okt. 2013, 14.00

Themenwanderung von Baden nach Guntramsdorf

Haltestelle Badnerbahn, 2353 Guntramsdorf

Brunn am Gebirge DI, 15. Okt. 2013, 19.30

Glaubenslust statt Glaubensfrust

Dr. Karl Wallner, Pfarrheim, Kircheng. 9, 2345

EBI-Pressbaum DI, 15. Okt. 2013, 08.45

Mein Lieblingsbuch

Pfarrheim, 3021

kfb Gloggnitz MI, 16. Okt. 2013, 19.00

Geht der Mutter gut – gehts den Kindern gut!?

Susanne Herrmann, Pfarrsaal, Hartholzstraße 5, 2640

EBI-Pressbaum MI, 16. Okt. 2013, 09.30

Mexikanischer Wallfahrtsort Guadeloupe

Pfarrheim, 3021

Hennersdorf FR, 18. Okt. 2013, 19.00

Die Kinder von Concordia

Maria Kvarda, Pfarrhof, Bachg. 2, 2332

el Weinviertel

Bildungszentrum St. Bernhard

SA, 19. Okt. 2013, 16.00

Schau, ein Lied



Gebärdensprache-Mitmachkonzert für Kinder von 3-8 Jahren. Viktor Bauernfeind und Gebärdensprachdolmetscherin Laurence Crettenand, Untergeschoß, Dompl. 1, 2700 Wr. Neustadt, Info: 02622/29 131, st.bernhard@edw.or.at

Vösendorf

SO, 20. Okt. 2013, 16.00

Projekt der Dreikönigsaktion auf den Philippinen
Reisebericht von Pedro Widler über seine Mitarbeit und ein Sozialprojekt. Pfarrsaal, Ortsstraße 163, 2332

Krumbach

SO, 20. Okt. 2013, 15.00

Gemma in die Kirch'n

Eigene und geschichtliche Spuren entdecken. Luise Buchegger, Pfarrkirche St. Stephanus und Erasmuskirche, 2851

Wiener Neudorf

DI, 22. Okt. 2013, 19.00

Himmel, Hölle, Fegefeuer

Was kommt nach dem Tod? Mag. Dr. Karl-Richard Essmann, Pfarrheim, Wienerstraße 15, 2351

EBI-Pressbaum

ab DI, 22. Okt. 2013, 08.45

Christliche Konfessionen: Ostkirchen und Protestanten

Dr. Katharina Deifel, Pfarrheim, 3021, (2 Termine)

EBI-Pressbaum

MI, 23. Okt. 2013, 09.30

Lebt die Kirche an der Realität vorbei?

Dr. Rainald Tippow, Pfarrheim, 3021

EBI-Pressbaum

MI, 30. Okt. 2013, 09.30

Theophil Hansen

Wilfried Hofhansl, Pfarrheim, 3021

Brunn am Gebirge

DI, 05. Nov. 2013, 19.30

Diözesanreform – wohin geht unsere Diözese

Pfarrer Adolf Valenta, Pfarrheim, Kircheng. 9, 2345

Biedermannsdorf

DI, 05. Nov. 2013, 19.30

Der Anschluss und die Folgen

Eine Bilanz 75 Jahre danach. Dr. Brigitte Benes, Pfarrcafe, Ortsstraße 42, 2362

Trautmannsdorf/Leitha

DO, 14. Nov. 2013, 19.00

Suchtquelle Internet?

Dr. Dominik Batthyany, Pfarrzentrum, Hauptstraße 45a, 2454

EBI-Pressbaum

DI, 19. Nov. 2013, 08.45

Exkursion: Kunstammer

Pfarrheim, 3021

EBI-Pressbaum

MI, 20. Nov. 2013, 08.45

Klaviermatinee in Brenntenmais

Mag. Midori Ortner, Pfarrheim, 3021

Wiener Neudorf

DO, 21. Nov. 2013, 19.00

Die Via Regia

Mit dem Fahrrad auf dem Ökumenischen Pilgerweg durch Sachsen. Fotoschau
Rudolf Tovarek, Pfarrheim, Wienerstraße 15, 2351

Achau

DO, 28. Nov. 2013, 18.30

Damit Kirche Zukunft hat

MMag. Dr. Regina Polak, Pfarrheim, Hauptstr. 46, 2481

Achau

SA, 14. Dez. 2013, 19.00

Weihnachtskonzert des Musical Clubhouses

Pfarrheim, Hauptstraße 46, 2481

Achau

SO, 22. Dez. 2013, 17.00

Advent zwischen Punschkütte und Kirche

Zwischen Punschkütte und Kirche, 2481



Katzelsdorf/Leitha

ab FR, 10. Jan. 2014, 19.00

Basisinfo Christentum

Pfarrhof, Mühlg. 2, 2801, (5 Termine)

Achau

DO, 23. Jan. 2014, 19.00

Jesus, der Mann aus Nazareth

DVD-Film mit theologischen Erklärungen
Johann Frühwirth, Pfarrheim, Hauptstraße 46, 2481

Biedermannsdorf

DI, 11. Feb. 2014, 19.30

Umweltschonende Energieversorgung von Häusern

Vergleich der physikalischen Möglichkeiten nachhaltiger Energieversorgung. Dr. Ewald Benes, Pfarrcafe, Ortsstraße 42, 2362, Mitveranstalter: Umweltreferat der Gemeinde Biedermannsdorf, NÖ Senioren, Pensionistenverband Ö

Region Weinviertel

Laa/Thaya

ab MO, 07. Okt. 2013, 19.30

„rockig – traditionell – meditativ“

Kreis- und Gruppentänze
Margit Thenmayer, Pfarrhof, Kirchenpl. 18, 2136, (5 Termine), Info: 0664/73139922

Wolkersdorf

DI, 08. Okt. 2013, 19.30

Bangladesch – ein Urlaub der anderen Art

Unterwegs mit „SONNE International“
Johanna Rissaweg, Mag. Gerhard Schindler, Pfarrzentrum, Kirchenpl. 1, 2120

Bad Pirawarth

MI, 09. Okt. 2013, 19.30

Lachen – Atmen – Glücklich sein

Maria Raffel-Amon, Pfarrzentrum, 2222

Großweikersdorf

ab FR, 11. Okt. 2013, 16.00

Biblische Figuren – Werkkurs

Pfarrsaal, Jubiläumsstraße 1, 3701

Mistelbach

MO, 14. Okt. 2013, 19.30

Österreich – Klöster-reich

P. Erhard Rauch SDS, Pfarrzentrum St. Martin, Marienpl. 1, 2130

Gaweinstal

DI, 15. Okt. 2013, 19.00

Kinder brauchen soziale Kompetenz

Wie Eltern und Kinder gemeinsam stark werden
Karin Felbinger, Pfarrhof, Kirchenpl. 1, 2191, Info: karoline.herbich@gmail.com

Markgrafneusiedl

MI, 16. Okt. 2013, 19.00

Part of the game

Warum die Bekämpfung der Korruption eine vordringliche Aufgabe unserer Zeit ist! Dr. Klaus Gabriel, Pfarrsaal, 2282



Raasdorf

FR, 18. Okt. 2013, 16.00

Lesen beginnt beim Bilderbuch



Vera Rosenauer,
Kinderbibliothek, 2281

Hollabrunn

SO, 20. Okt. 2013, 14.30

Dechant Pfeifers Kellergasse

Ein Spaziergang mit Kellergassenführer Norbert Spenling. Sitzendorfer Kellergasse, Treffpunkt bei der HTL, 2020

Großstelzendorf

MI, 23. Okt. 2013, 19.00

Lustvoll durch die Wechseljahre

beliebter und erfolgreicher Vortrag der Hollabrunner Gynäkologin Dr. Agnes Hofer, Jugendzentrum Großstelzendorf 5, 2013

Obersdorf

DO, 24. Okt. 2013, 19.30

Brot & Wein: Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit

Biblische und profane Betrachtungen, anlässlich der Landesausstellung 2013. Rudolf Weiß, Pfarrheim, 2120

Poysdorf

FR, 25. Okt. 2013, 17.00

Menschlichkeit ja – aber kosten darf es nicht

Die Einkommenssituation von Frauen in Sorgeberufen und ihr Beitrag zur (immer weiter) klaffenden Lohnschere zwischen Männern und Frauen, Impulsreferate und Workshop



Dr. Bettina Haidinger, Dr. Almut Bachinger, Klosterkeller Familie Riegelhofer, G'stetten 1. Stock, 2170, gemeinsam mit Gesunder Gemeinde Poysdorf

Bisamberg

DI, 29. Okt. 2013, 19.30

Das wunderschöne Burgund und seine geistlichen Gemeinschaften

Eine Gabe des Heiligen Geistes, Renate und Fritz Wintersteiner, Pfarrheim, Pfarrg. 1, 2102

Absdorf

MI, 30. Okt. 2013, 19.00

Caritas & Du

Die Caritas lebt nur, wenn viele Menschen mitmachen und zu einem Mehr an Mitmenschlichkeit beitragen. DDr. Michael Landau, Pfarrsaal, Hauptplatz 12, 3462

Langenzersdorf-St. Katharina

MO, 04. Nov. 2013, 19.30

Religion, Glaube und Wissenschaft – (k)ein Widerspruch?!

Univ. Prof. Mag. DDr. Matthias Beck, Pfarrheim, Obere Kircheng. 15, 2103

Göllersdorf

MI, 06. Nov. 2013, 19.00

Agression bei Kindern

Martina Wolf, Kultursaal, 2013, Info: Elisabeth Peer 0664/73 48 37 52

kfb Raasdorf

FR, 08. Nov. 2013, 19.00

Geht's der Mutter gut – geht's den Kindern gut!?

Susanne Herrmann, Altes Dorf 11a, 2281

Maissau

FR, 08. Nov. 2013, 18.30

Vergiss deine Brille – Sehtraining

Mentales und körperliches Übungsprogramm zur Regeneration der verlorenen Sehkraft – Infoabend Sitzungssaal der Gemeinde, 3712, Info: Christa Fleischtz 0664/42 17 443

Weinviertel

Hadersdorf FR, 08. Nov. 2013, 19.30
und SA, 09. Nov. 2013, 19.30

Hadersdorfer Humorherbst

Kabarett mit Uschi Noccieri
Turnsaal der Volksschule, 3493

Deutsch-Wagram SO, 10. Nov. 2013, 14.00

Weihnachten im Schuhkarton

Die weltweit größte Geschenk-Aktion für Kinder in Not.
Angelika Wustinger, Pfarrsaal, Kircheng. 2, 2232

Zellerndorf SO, 10. Nov. 2013, 13.30

Eröffnung des Leseumwelturmes der Bücherei

Buchpräsentation von Prof. Adalbert Melichar, Nachhaltigkeitsinformationsstände aus der Region Turnsaal der Schule, 2051, gemeinsam mit Bildungs- und Heimatwerk und Bücherei Zellerndorf

Zellerndorf SO, 10. Nov. 2013, 16.30

Wurscht und Wichtig

Umweltsch(m)utzkabarett von Linhart und Bauernfeind. Turnsaal der Schule, 2051, gemeinsam mit Bildungs- und Heimatwerk und Bücherei Zellerndorf

Langenzersdorf-St. Katharina

MO, 11. Nov. 2013, 19.30

Ökumenisch und gerade deshalb katholisch

Kommt die Einheit im 3. Jahrtausend? Spurensuche mit Hilfe des Ökumenedikretes. Dr. Max Angermann, Pfarrheim, Obere Kircheng. 15, 2103

Wolkersdorf DI, 12. Nov. 2013, 19.30

Woher, wohin, was ist der Sinn?

Mit Kindern über den Glauben reden, Prof. Dr. Martin Jäggle, Pfarrzentrum, Kirchenpl. 1, 2120

Bad Pirawarth MI, 13. Nov. 2013, 19.00

Religionen der Welt – Hinduismus

Christina Kundu, Pfarrzentrum, 2222

Hollabrunn DO, 14. Nov. 2013, 19.30

Pfaffenwinkel

Ein Reisebericht. Leopold Hebenstreit, Pfarrzentrum St. Ulrich, Kirchenpl. 5, 2020

Hadersdorf SA, 16. Nov. 2013, 19.30

und SO, 17. Nov. 2013, 17.00

Hadersdorfer Humorherbst

Kabarett mit der Gruppe Kult aus Hollabrunn
Turnsaal der Volksschule, 3493

Deutsch-Wagram SO, 17. Nov. 2013, 17.00

Meines Herzens Ruhekammer

Spirituelle Abend mit Texten der Mystikerin und Theologin Gertrud von Helfta (1256-1301)
Mag. Monika Rak, Pfarrkirche, 2232

Langenzersdorf-St. Katharina

MO, 18. Nov. 2013, 19.30

Sacrosanctum Concilium

Das Ringen der Kirche mit der Liturgiereform des Zweiten Vaticanums. Dipl.-Ing. Dr. Valentino Hribernig-Körber, Pfarrheim, Obere Kircheng. 15, 2103

Obersdorf DO, 21. Nov. 2013, 19.30

Die geistige Botschaft der Weihnachtslieder

Eine musikalisch-spirituelle Einstimmung auf Advent und Weihnachtszeit. Dipl.-Ing. Dr. Valentino Hribernig-Körber, Pfarrheim, 2120

Langenzersdorf-St. Katharina

MO, 25. Nov. 2013, 19.30

Südengland

Kathedralen, Gärten und Küsten. Auf den Spuren von Rosamunde Pilcher. Hofrat Dr. Franz Jäger, Pfarrheim, Obere Kircheng. 15, 2103

Mistelbach MO, 25. Nov. 2013, 19.30

Was hat das 2. Vatikanische Konzil

Neues gebracht?

Univ.Prof. Dr. Rudolf Prokschi, Pfarrzentrum St. Martin, Marienpl. 1, 2130

Wolkersdorf DI, 26. Nov. 2013, 19.30

100 Tage Leben in Fülle

Zu Fuß von Wolkersdorf nach Santiago de Compostela. Erwin Siquans, Pfarrzentrum, Kirchenpl. 1, 2120

Deutsch-Wagram DO, 28. Nov. 2013, 19.00

Gott liebt mein Kind

Ist religiöse Erziehung heute noch möglich? Mag. Dr. Karl-Richard Essmann, Pfarrsaal, Kircheng. 2, 2232

Zellerndorf SA, 14. Dez. 2013, 14.00

keller.wurzeln.maulavern



Adventfenster und Weinsegnung, Turmblasen, Krippenausstellung, Lebendige Bibel, Lesung von Hans Sachs und Kinder aus der Kellergasse Maulavern, 2051, gemeinsam mit den Winzern Arthold und Schönhofer, dem Bildungs- und Heimatwerk und der Bücherei Zellerndorf

Hadersdorf MI, 18. Dez. 2013, 19.00

Meditative Tänze im Advent

Gerlinde Scheck, Pausenhalle der Volksschule, 3493

Gettsdorf DO, 09. Jan. 2014, 19.00

Die 3 L für ein glückliches Leben:

Lachen, Lernen, Lieben

Christine Hackl, Pfarrhof, 3710

kfb Hadersdorf/Kamp FR, 10. Jan. 2014, 19.00

Alles was du sagst, hat eine Wirkung

Du hast die Wortwahl. Melitta Toth, Pfarrhof - Mittlerer Pfarrsaal, Hauptpl. 2, 3493

Wolkersdorf SA, 11. Jan. 2014, 19.30

MIT oder OHNE

Das neue Album. Ursula Leutgöb & Band, Pfarrzentrum, Kirchenpl. 1, 2120

Groß-Enzersdorf ab DI, 14. Jan. 2014, 18.30

... tanzend das Leben feiern

Kreistanzabende: rockig - traditionell - meditativ
Ursula Mayer, Pfarrsaal, Kirchenpl. 20, 2301, (4 Termine), Info: U. Mayer: 0664/735 656 56

Ziersdorf ab DO, 16. Jan. 2014, 19.00

Theologische Volkshochschule - 1. Semester



Pfarrheim, Kirchensteig 2, 3710, (7 Termine)

Maissau DO, 23. Jan. 2014, 19.00

Lachen Atmen Glücklich sein

Lachseminar. Maria Raffel-Amon, Gasthaus Weixelbraun, Wienerstraße 2, 3712, Info: Christa Fleschitz 0664 42 17 443, max 20 TN

Grossriedenthal DO, 23. Jan. 2014, 19.00

Part of the Game



Warum die Bekämpfung der Korruption eine vordringliche Aufgabe unserer Zeit ist!

Dr. Klaus Gabriel, Pfarrhof, 3471

Mistelbach DI, 28. Jan. 2014, 19.30

les ma mitanaund

... aus der Bibel. Pfarrzentrum St. Martin, Marienpl. 1, 2130

kfb Hadersdorf/Kamp FR, 21. Feb. 2014, 19.00

Damit Begegnung gelingen kann

Braucht es innere und äußere Rahmenbedingungen
Helga Maria Timmel, Pfarrhof - Mittlerer Pfarrsaal, Hauptpl. 2, 3493

Mistelbach DI, 25. Feb. 2014, 19.30

Augenblicke des Lebens

Verschiedene Kurzfilme von ernst bis heiter zum Nachdenken oder Schmunzeln inklusive kinogemäßer Bewirtung. Pfarrzentrum St. Martin, Marienpl. 1, 2130

Alle Termine des Katholischen Bildungswerkes Wien auch im Netz unter:
<http://termine.bildungswerk.at>



Bildnachweis

- S1: Irenels/Stock.XCHNG, effects, Thommy Weiss/pixelio.de,
- S 2: kathbild.at/Rupprecht und Katholisches Bildungswerk Wien
- S3: Stefanie Steindl,
- S4: Helga Bansch
- S5: Titimaster (Diskussion), photography / wikipedia.org, Privat
- S6: Privat
- S7: Thommy Weiss/pixelio.de
- S8: Folder Weltanschauungsfragen ED Wien, Privat
- S9: mariliese/pixelio.de
- S10: Heidi Wrissenberg/pixelio.de
- S11: Helga Bansch
- S12: Helga Bansch, mariliese/pixelio.de
- S14: Helga Bansch, S. Tippow
- S15: mariliese/pixelio.de, Helga Bansch, E. Arnold/pixelio.de
- S16: S. Tippow, Bildungswerk/privat, mariliese/pixelio.de
- S17: Bilderbox.com



Termine

Trainingsgruppen in Wien

1010 Wien DO, 26. Sep. 2013, 10.00
Schnupperstunde, Mag. Stefanie Krassa, Cafe-Restaurant Rathaus - Clubraum, Landesgerichtstr. 5, Info: 0699/11 000 168

1010 Wien ab MO, 30. Sep. 2013, 10.00
Angelika Magyar, Berufsverband christlicher Arbeitnehmer, Steindlg. 6, Info: 01/350 71 53

1010 Wien ab DO, 03. Okt. 2013, 10.00
Mag. Elfriede Handler, Seminarraum, Stephanspl. 3/2, Info: 01/513 59 60

1010 Wien ab MO, 14. Okt. 2013, 09.30
Margarete Hillisch, Schottenpfarre, Freyung 6, Info: 0676/49 66 585

1010 Wien ab MO, 07. Okt. 2013, 10.45
für KundInnen der Erste Bank und Gäste, Helga Robnik, Cafe-Restaurant Rathaus, Landesgerichtsstr. 5, Info: 0664/818 26 16

1010 Wien ab MI, 09. Okt. 2013, 10.45
für KundInnen der Erste Bank und Gäste, Helga Robnik, Cafe-Restaurant Rathaus, Landesgerichtsstr. 5, Info: 0664/818 26 16

1010 Wien ab DO, 17. Okt. 2013, 10.15
Mag. Erika Fingerlos, Stephansplatz 6, 5. Stock, Info: 01/984 66 58

1010 Wien ab MO, 04. Nov. 2013, 10.00
Ulrike Hecht, Silvia Wolf, Urania, Uraniastr. 1, Info: 0664/7355 23 91 od. 0650/589 34 78

1020 Wien ab DI, 24. Sep. 2013, 15.00
Sonja Seferlis, Pensionistenklub, Taborstr. 61, Info: 01/259 89 55

1020 Wien ab MI, 02. Okt. 2013, 09.30
Mag. Gertrud Steiner, Kleiner Pfarrsaal, Gaußplatz 14, Info: 01 330 74 61

1030 Wien ab DI, 17. Sep. 2013, 14.00
Isolde Franzl, Gesunder Klub, Weißgerber Lände 56, Info: 0699/192 317 15

1030 Wien ab DO, 03. Okt. 2013, 09.30
Margit Spruck, Pfarrsaal, Erdbergstr. 72, Info: 01/714 42 01

1050 Wien ab DI, 17. Sep. 2013, 14.30
Monika und Helmut Orschulik, Gesunder Klub Castellig, Castellig. 3/2, Info: 0676/425 09 27

1050 Wien ab MI, 02. Okt. 2013, 10.00
Dr. Edda Frank, Pfarre St. Josef, Sonnenhofg. 3, Info: 0664/253 12 62

1050 Wien ab DI, 01. Okt. 2013, 14.30
Mag. Brigitte Leichtfried, Gesunder Klub, Reinprechtsdorfer Str. 1, Info: 0676/77 020 77

LIMA – Lebensqualität im Alter

für Menschen ab 55, die auch in Zukunft noch geistig fit, beweglich und gesund sein möchten!

LIMA ist ein Trainingsprogramm, das Gedächtnistraining und Bewegungstraining miteinander kombiniert, Ihnen hilft Ihre Selbstständigkeit zu erhalten oder zu steigern, alltagsorientiert und praktisch erprobt ist.

Die Trainings beinhalten folgende Bereiche

- Gedächtnistraining (Übungen für Konzentration, Aufmerksamkeit und das Training von Merktechniken)
- Bewegungstraining (Bewegungskoordination und Ausdauer, Atmungsübungen, Entspannungsübungen, Tänze und Spiele die Spaß machen)
- Training für alltagsbezogene Fähigkeiten (Veränderungen im Alter, Wohnen im Alter, Ernährung im Alter, soziale Kontakte, neue Technologien) und
- Sinn- und Glaubensfragen (Hoffnungen und Sehnsüchte, Partnerschaft, Einsamkeit, Krankheit, Abschied nehmen).



LIMA – Trainingsgruppen und Schnupperstunden

Die Trainingsgruppen finden (meistens) 10 Mal in wöchentlichem Abstand statt. Bitte nehmen Sie Kontakt mit der/dem TrainerIn auf. Die Schnupperstunden sind kostenlos. Eine Trainingseinheit (1½–2 Stunden) kostet ca. 7,50; dies hängt von der TeilnehmerInnenanzahl ab. Es sind keine Vorkenntnisse nötig, ein Einstieg ist jederzeit möglich. Allgemeine Informationen zum LIMA-Projekt erhalten Sie unter Tel: 01/51552/3604.

1060 Wien ab MO, 23. Sep. 2013, 15.15
Clara Waschkau, Gesunder Klub, Gumpendorferstr. 117, Info: 0664/877 74 74

1070 Wien ab DI, 24. Sep. 2013, 15.00
Mag. Brigitte Hladik und Hermann Rauchberger, Christlicher Verein junger Menschen - Riegerzimmer, Kenyong. 15, Info: 0664/176 15 11

1070 Wien ab MO, 30. Sep. 2013, 15.00
Maria Pohl, Pfarrhof - Seelsorgeraum, St. Ulrichspl. 3, Info: 0699/1248 02 50

1070 Wien ab DI, 08. Okt. 2013, 15.30
Clara Waschkau, Gesunder Klub, Ahornerg. 11, Info: 0664/877 74 74

1080 Wien ab DO, 19. Sep. 2013, 14.00
Maria-Luise Kerschbaum, Pensionistenklub, Schmidg. 11, Info: 0664/396 73 86

1100 Wien ab MI, 04. Sep. 2013, 10.00
Susanne Kuhn, Oppenheimg. 44, Info: 0699/101 68 361

1100 Wien ab DI, 10. Sep. 2013, 14.00
Felixine Kofler, Pfarrsaal, Alxingerg. 2, Info: 01/ 604 37 45

1100 Wien ab DI, 10. Sep. 2013, 14.30
Dr. Edda Frank, Gesunder Pensionistenklub 10, Rotenhofg. 80/10, Info: 0664/253 12 62

1100 Wien ab DO, 12. Sep. 2013, 14.30
Mag. Stefanie Krassa, Gesunder Pensionistenklub Fliederhof, Fliederhof 6, Info: 0699/11 000 168

1100 Wien ab DI, 17. Sep. 2013, 09.15
Brigitte Grinner, Pfarre Maria vom Berge Karmel, Stefan-Fadinger-Platz 1, Info: 0650 806 04 61

1100 Wien ab MO, 30. Sep. 2013, 09.00
Gertrud Skritek, Pallotti-Saal - Königin des Friedens, Quellenstr. 197, Info: 01/641 88 46

1110 Wien ab MO, 16. Sep. 2013, 13.30
Isolde Franzl, Gesunder Pensionistenklub, Simmeringer Hauptstr. 34-40, Info: 0699/192 317 15

1110 Wien ab DI, 08. Okt. 2013, 14.30
Manuela Tengler, VHS Leberberg, Rosa Jochmann-Ring 5/2, Info: 0650/774 30 39

1110 Wien DO, 24. Okt. 2013, 14.30
Schnupperstunde, Gertrud Skritek, Pfarre Altsimmering, Kobelg. 13, Info: 0664 610 11 12 oder 01/889 89 25

1140 Wien ab MO, 02. Sep. 2013, 14.00
Mag. Helene Mühlwisch, Caritas-Haus St. Klemens, Edenstr. 21, Info: 0664/497 94 98

1140 Wien ab MI, 18. Sep. 2013, 13.30
Elisabeth Track, Pflegeheim Baumgarten, Hütteldorf-erstr. 188, Pav. 5, Info: 0650/419 39 65

1140 Wien ab MO, 23. Sep. 2013, 10.00
Dr. Anna Maria Schmidt, Pfarrsaal Baumgarten, Felbigergg. 96, Info: 0664/114 34 77

1150 Wien ab DI, 10. Sep. 2013, 15.00
im Rahmen des UHU-Cafes, Hedwig Rittler, Pfarre Schönbrunn Vorpark, Winckelmannstr. 34, Info: 0699 1225 8832

1150 Wien ab DI, 10. Sep. 2013, 15.00
Beate Scheiner, Alexander Ringel, Gesunder Klub, Alliog. 24-26, Info: 0676/72 22 448

1160 Wien ab MO, 07. Okt. 2013, 09.00
Dkfm. Maria Wolf, Pfarrsaal Altottakring, Johannes-Krawarikg. 1, Info: 01/485 96 21 oder 0664/492 33 92

1160 Wien ab MO, 04. Nov. 2013, 14.00
Theresia Tomsich-Marik, Seniorentreff Wurlitzerg. 59, Eingang Seeböckg., Info: 0664/736 04 731

1160 Wien ab MI, 13. Nov. 2013, 14.00
Theresia Tomsich-Marik, Pensionistenklub, Liebknechtg. 32, Info: 0664/736 04 731

1170 Wien ab DO, 03. Okt. 2013, 10.00
Mag. Martina Gastager, Kalvarienbergkirche - Pfarrsaal, St. Bartholomäuspl. 3, Info: 0699/10 99 16 04

1170 Wien ab DI, 08. Okt. 2013, 09.30
Dkfm. Maria Wolf, Pfarrzentrum, Rupertusplatz 4, Info: 01/485 96 21 oder 0664/492 33 92

1170 Wien ab MI, 09. Okt. 2013, 09.30
Theresia Tomsich-Marik, Marienpfarre, Sauterg. 7a, Info: 0664 736 04 731

1170 Wien ab DI, 05. Nov. 2013, 15.00
Maria Pohl, Pensionistenklub, Dr. Josef Reschplatz 6, Info: 0699/1248 02 50

1180 Wien ab MO, 02. Sep. 2013, 09.30
Elisabeth Riemer, Pfarre Pötzleinsdorf, Schafbergg. 2, Info: 01/470 04 53

1180 Wien ab MI, 11. Sep. 2013, 09.30
Felicita Breitwieser, Antoniusstüberl, Gentzg. 104, Info: 01/470 67 18-111

1180 Wien ab FR, 27. Sep. 2013, 09.30
Gabriele Huber, Gemeindezentrum der Pfarre Gersthof-St. Leopold, Bischof Faber Platz 7, Info: 0650/494 78 31

1180 Wien MO, 28. Okt. 2013, 14.00
Schnupperstunde, Anita Baumann, Evangelisches Krankenhaus - Veranstaltungssaal, Hans-Sachs G. 10-12, Info: 0650/840 80 04

1180 Wien ab MO, 11. Nov. 2013, 14.00
Anita Baumann, Evangelisches Krankenhaus - Veranstaltungssaal, Hans-Sachs G. 10-12, Info: 0650/840 80 04

1190 Wien ab DI, 01. Okt. 2013, 09.30
Silvia Wolf, Ulrike Hecht, Pfarre Kaasgraben, Ettingshauseng. 1, Info: 0650/589 34 78 oder 0664/735 523 91

1190 Wien ab MO, 30. Sep. 2013, 09.00
Maria Pohl, Pfarrsaal der Pfarre Krim, Eingang Weinbergg. 37, Info: 0699/1248 02 50

1190 Wien ab DI, 08. Okt. 2013, 09.00
Anna Hörhan, Pfarrzentrum St. Thomas, Greinerg. 25, Info: 01/318 51 59

1200 Wien ab DI, 17. Sep. 2013, 15.00
Gabriela Gärtner, Pfarrhof, Allerheiligenplatz 5, Info: 0676/94 53 533

1210 Wien ab DO, 03. Okt. 2013, 09.00
Maria-Luise Kerschbaum, Pfarre Floridsdorf, Pius-Parsch-Pl. 3, Info: 02772/53657

1210 Wien ab MO, 07. Okt. 2013, 09.00
Monika Orschulik, Bildungszentrum Floridsdorf, Pius Parsch-Platz 2, Anm. 01/27 15 023-21

1210 Wien ab MO, 02. Dez. 2013, 09.00
Monika Orschulik, Bildungszentrum Floridsdorf, Pius Parsch-Platz 2, Anm. 01/27 15 023-21

1210 Wien ab DI, 05. Nov. 2013, 09.00
Helene Dirnbeck, Bildungszentrum Floridsdorf, Pius Parsch-Platz 2, Anm. 01/27 15 023-21

1220 Wien ab MI, 25. Sep. 2013, 09.30
Mag. Stefanie Krasa, Bildungszentrum Wien Nord-Ost, Kagraner Anger 26, Anm. 01/271 50 23-22

1220 Wien ab DO, 03. Okt. 2013, 09.30
Monika Orschulik, Pfarre Stadlau, Gemeindeaug. 5, Info: 0676/383 29 81

1230 Wien ab DO, 03. Okt. 2013, 09.30
Gertrud Skritek, Pfarre Rodaun, Pfarrsaal, Schreckg. 19, Info: 01/889 89 25

1230 Wien ab DO, 03. Okt. 2013, 10.30
Gertrude Lekeu, Pfarre Alterlaa, Anton Baumgartnerstr. 44, Info: 01/665 92 97

1230 Wien ab MO, 07. Okt. 2013, 15.30
Gertrud Skritek, Pfarrsaal Erlöserkirche, Endresstr. 57a, Info: 01/889 89 25

1230 Wien ab MO, 28. Okt. 2013, 09.30
Elisabeth Track, Pfarrzentrum St. Erhard-Mauer, Endresstr. 117, Info: 0650 419 39 65

Trainingsgruppen in Niederösterreich

Altenmarkt-Thenneb. ab MO, 16. Sep. 2013, 09.00
Anneliese Eisner, Pfarrhof Altenmarkt, 2571, Info: 02254/73 432

Altlichtenwarth ab DO, 05. Sep. 2013, 14.00
Judith Loibl, Ingrid Gaismeier, Gemeindeamt (Alte Post), 2144, Info: 0664/573 52 35

Bad Schönau ab FR, 20. Sep. 2013, 14.30
Luise Buchegger, Pfarrheim, Am Kirchriegel 1, 2853, Info: Carola Schrammel 0676 369 25 40

Bernhardsthal ab DI, 10. Sep. 2013, 14.00
Judith Loibl, Ingrid Gaismeier, Seniorenheim St. Martha, Schulstr. 60, 2275, Info: Caritassozialstation Bernhardsthal 0664/57 35 235



STIFT
KLOSTER
NEUBURG

900 STIFT
JAHRE KLOSTERNEUBURG
1114 – 2014 | GLAUBE | BEGEGNUNG | FRIEDE

VORTRAGSREIHE

900 JAHRE STIFT KLOSTERNEUBURG

Referent: Dr. Walter Simek, Kämmerer des Stiftes Klosterneuburg
Zeit: Montag, 28. Oktober 2013 um 19:00 Uhr
Ort: Festsaal des Rathauses Klosterneuburg

KLOSTERMAUERN ÖFFNEN SICH FÜR EUROPA UND DIE WELT

Referent: Mag. Anton Höslinger, Novizenmeister des Stiftes Klosterneuburg, DI Mag. Reinhard Schandl, Stiftpfarrer und Dechant des Stiftes Klosterneuburg
Zeit: Montag, 13. Jänner 2014 um 19:00 Uhr
Ort: Augustinussaal des Stiftes Klosterneuburg

DIE VOLKSLITURGISCHE BEWEGUNG KLOSTERNEUBURGS

Referent: O. Univ. Prof. Dr. Andreas Redtenbacher
Zeit: Montag, 10. März 2014 um 19:00 Uhr
Ort: Pius Parsch Kirche St. Gertrud, Leopoldsstraße 31, Klosterneuburg

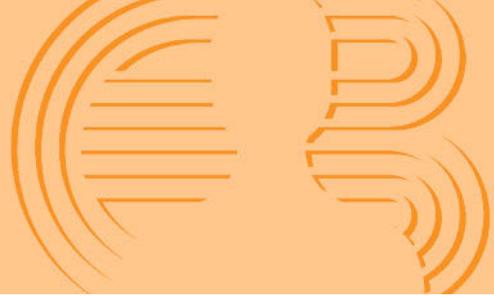
DER ORDEN DER AUGUSTINER CHORHERREN. SPIRITUALITÄT UND LEBENSFORM IM STIFT, KONGREGATION UND KONFÖDERATION

Referent: Abtprimas Propst Bernhard Backovsky
Zeit: Montag, 19. Mai 2014 um 19:00 Uhr
Ort: Augustinussaal des Stiftes Klosterneuburg

DIE ÖSTERREICHISCHE ORDENSLANDSCHAFT UND IHR BEITRAG ZUM KIRCHLICHEN LEBEN

Referent: Propst Mag. Maximilian Fürnsinn, Stift Herzogenburg
Zeit: Montag, 13. Oktober 2014 um 19:00 Uhr
Ort: Augustinussaal des Stiftes Klosterneuburg





Bisamberg ab FR, 11. Okt. 2013, 09.00
Irene Robl, Pfarre Bisamberg, Pfarrg. 1, 2102,
Anm. 02262/620 20

Breitenwaida ab FR, 25. Okt. 2013, 09.00
Gerlinde Fuss, Pfarrhof, Pfarrg. 79, 2013,
Info: 0680/217 48 01

Bromberg ab DI, 01. Okt. 2013, 15.00
Gertrude Stummer, Pfarrhof, 2833, Info: 02627/813 28

Eichgraben DO, 24. Okt. 2013, 09.00
Schnupperstunde, Mag. Barbara Pitha-März, Evange-
lischer Gemeindeaal, Kirchenstr. 13, 3032,
Info: 0676/777 32 74, b.pitha-maerz@hotmail.com

Eichgraben ab DO, 31. Okt. 2013, 09.00
Mag. Barbara Pitha-März, Evangelischer Gemein-
deaal, Kirchenstr. 13, 3032, Info: 0676/777 32 74,
b.pitha-maerz@hotmail.com

Ebenfurth ab DO, 03. Okt. 2013, 09.30
Marianne Wöss, Pfarre Ebenfurth, Schlossg. 9, 2490,
Info: 02259/25 27

Erlach ab MO, 30. Sep. 2013, 09.00
Gertrude Stummer, Pfarrheim, 2822, Info: 02627/813 28

Föhrenau ab DI, 01. Okt. 2013, 09.00
Gertrude Stummer, Pfarrheim, 2821, Info: 02627/813 28

Gablitz ab DI, 08. Okt. 2013, 09.15
Dipl.-Päd. Christine Limberger, Vereinstreff, Lefnaerg. 1,
3003, Info: 02231/656 16

Gablitz ab MO, 07. Okt. 2013, 14.15
Mag. Andrea Kumpusch, Wintergarten des Marien-
heims, Hauersteigstr. 51, 3003, Info: 02231 637 31.

Gänserndorf ab MO, 16. Sep. 2013, 09.00
Maria Fritz, Volkshochschule, Bahnstr. 34-36, 2230,
Info: 02282/265 122

Gaweinstal ab MI, 09. Okt. 2013, 15.00
Alois Brückl, Pfarrgöwöl, Eingang Withalmstr. , 2191,
Info: 0699/106 47 568

Gerasdorf bei Wien ab DI, 08. Okt. 2013, 09.00
Peter Grünstetter, Pfarrheim, Kircheng. 1, 2201,
Info: 02246/3148

Gloggnitz ab MO, 30. Sep. 2013, 09.00
Anneliese Leskovar, Pfarrhof, Hartholzstr. 5, 2640,
Info: 0699/1941 8334

Gloggnitz ab MO, 30. Sep. 2013, 15.00
Anneliese Leskovar, Pfarrhof, Hartholzstr. 5, 2640,
Info: 0699/1941 8334

Göllersdorf ab DI, 29. Okt. 2013, 09.00
Gerlinde Fuss, Kultursaal, 2013, Info: 0680/217 48 01

Groß-Enzersdorf ab FR, 18. Okt. 2013, 09.00
Ursula Mayer, Pfarrheim, Kirchenplatz 20, 2301,
Info: 02249/40 90 oder 0664/735 656 56

Großmugl ab DO, 03. Okt. 2013, 14.00
Maria Kleiner, Pfarrhof, Pfarrzeile 8, 2002,
Info: 02266/67853

Großrußbach ab DI, 22. Okt. 2013, 09.00
Brigitte Grinner, Bildungshaus, Schlossbergstr. 8,
2114, Info: 02236/6627

Großstelzendorf ab MI, 30. Okt. 2013, 09.00
Gerlinde Fuss, 2013, Info: 0680/217 48 01

Hausbrunn ab MO, 09. Sep. 2013, 14.00
Judith Loibl, Ingrid Gaismaier, Gasthaus Schweinber-
ger, Hausbrunn 18, 2145, Info: Caritassozialstation
Bernhardsthal 0664/573 52 35

Hinterbrühl ab MO, 09. Sep. 2013, 09.30
Amanda Brinnich, Pfarrheim, Hauptstr. 68, 2371,
Info: Frau Mahler 02236/47966

Hochwolkersdorf ab MO, 23. Sep. 2013, 14.30
Luise Buchegger, Pfarrheim, Kirchenplatz 1, 2802,
Anm. 02645/8204 oder Frau Theresia Ungersbäck
02645/8289

Kaltenleutgeben ab MI, 11. Sep. 2013, 14.30
Amanda Brinnich, Professorenvilla, Hauptstr. 74,
2391, Info: 0676/67 16 516

Kirchberg/Wagram ab DI, 29. Okt. 2013, 09.00
Waltraud Reinwein, Pfarrheim, Kirchenplatz 2, 3470,
Info: Edith Kainberger 02279/3695

Kleinwilfersdorf ab DI, 24. Sep. 2013, 14.00
Maria Kleiner, FF-Gemeindehaus, 2105,
Info: 02266/678 53

Langenzersdorf ab DI, 15. Okt. 2013, 09.00
Margit Göttlicher, Pfarrheim, Obere Kircheng. 15,
2103, Info: Christl Scheer 02244/29110

Lasse ab DI, 05. Nov. 2013, 09.00
Elisabeth Wagner, Pfarrsaal, Hauptplatz 13, 2291,
Info: 02213/25 27. Gefördert durch die Gesunde
Gemeinde!

Leitzersdorf ab DI, 24. Sep. 2013, 09.00
Maria Kleiner, Pfarrhof, Ernstbrunnerstr. 5, 2003,
Info: 02266/67853

Maria Enzersdorf ab MO, 07. Okt. 2013, 09.00
Christa Ruffer, Pfarrsaal Maria-Enzersdorf-Südstadt,
Theißplatz 2, 2344, Info: 02236/46324

Mistelbach ab MI, 04. Sep. 2013, 15.00
ab MI, 18. Sep. 2013, 14.30
Renate Fletzer, Caritassozialstation Pater Jordan
Haus, Pfarrg. 3, 2130, Info: 0664/62 17 311

Mönichkirchen ab MO, 16. Sep. 2013, 14.30
Luise Buchegger, Gesunde Gemeinde Mönich-
kirchen, Pfarrsaal, Mönichkirchen 1, 2872,
Anm: Frau GR Reidinger 02649/631

Münchendorf ab MI, 02. Okt. 2013, 16.00
Marianne Wöss, Pfarrstadl, Hauptstr., 2482,
Info: 02259/25 27

Piesting ab DO, 03. Okt. 2013, 09.00
Gertrude Stummer, Pfarrheim, Wöllersdorferstr. 32,
2753, Info: 02627/813 28

Pitten ab FR, 04. Okt. 2013, 15.30
Gertrude Stummer, Genesungsheim Mater
Salvatoris, Brunn 36, 2823, Info: 02627/813 28

Pottendorf ab MO, 07. Okt. 2013, 10.00
Christina Sommer, Pflegeheim, Esterhazystr. 27, 2486

Pottendorf ab MO, 07. Okt. 2013, 15.00
Christina Sommer, Pflegeheim, Esterhazystr. 27, 2486

Pressbaum ab MO, 09. Sep. 2013, 15.00
Monika Freund, SeneCura, 3021, Info: 0699/101 95 342

Pressbaum DI, 12. Nov. 2013, 08.45
Schnupperstunde, Maria-Luise Kerschbaum,
Pfarrheim, 3021

Purkersdorf ab DI, 01. Okt. 2013, 09.00
Gertrud Skritek, Pfarrheim, Pfarrhofg. 1, 3002,
Info: Frau Homolka 02231/65 309

Schwechat ab FR, 20. Sep. 2013, 09.30
Cäcilia Unger, Pfarre Schwechat, Hauptplatz 5, 2320,
Info: 01 707 64 75 oder Frau Mag. Rehm-Wimmer
0676/708 90 94

Schwechat ab DI, 01. Okt. 2013, 10.00
Christina Sommer, Seniorenzentrum, Altketten-
hoferstr. 5, 2320

Sonnberg DI, 15. Okt. 2013, 14.30
Schnupperstunde, Maria Raffel-Amon, Pfarrheim,
Sonnberg 61, 2020, Info: 0664/738 262 88

Sooss DI, 08. Okt. 2013, 10.00
Schnupperstunde, Monika Lechner, Pfarrheim,
Hauptstr. 50, 2504, Info: 0676/958 41 06

Sooss ab DI, 15. Okt. 2013, 10.00
Monika Lechner, Pfarrheim, Hauptstr. 50, 2504,
Info: 0676/958 41 06

Stockerau ab DO, 26. Sep. 2013, 09.00
Maria Kleiner, Pfarrzentrum, Kirchenplatz 3, 2000,
Info: 02266/678 53

Strasshof/Nordb. ab DO, 03. Okt. 2013, 09.00
Edeltraud Wandl, Helga Sedlacek, Pfarrheim , Pesta-
lozzistr. 62, 2231, Info: 02287/2298, 0699/126 997 03

Untergrub ab DI, 29. Okt. 2013, 14.00
Gerlinde Fuss, Dorfhaus, 2013, Info: 0680/217 48 01

Velm ab MO, 14. Okt. 2013, 16.30
Marianne Wöss, Pfarrheim, Kircheng. 7, 2325,
Info: 02259/25 27

Wiener Neudorf ab FR, 13. Sep. 2013, 09.00
Helene Dirnbeck, Pfarrheim, Wienerstr. 15, 2351,
Info: 02236/42 377

Wolfpassing ab DI, 08. Okt. 2013, 09.00
Margarete Sedlacek, Gemeindeamt, 2123,
Info: 0699/110 749 55

Wolkersdorf ab MO, 07. Okt. 2013, 16.00
Margarete Sedlacek, Caritassozialstation Wolkersdorf,
Alleeg. 23, 2120, Info: 0699/110 749 55

Wöllersdorf ab MO, 30. Sep. 2013, 15.00
Gertrude Stummer, Pfarrheim, Anna-Steurer-G. 2,
2752, Info: 02627/813 28

Zistersdorf ab MO, 07. Okt. 2013, 15.00
Maria Lehmann, Hauptschule Zistersdorf, 2225,
Info: 0664/58 00 412

Zöbern ab MI, 18. Sep. 2013, 14.30
Anneliese Eisner, Pfarre Zöbern, Kircheng. 1, 2871,
Info: 02254/734 32

Bildungs-Werk-Zeug 02/2013 P.b.b.
 Erscheinungsort: Wien, Verlagspostamt: 1010 Wien,
 Aufgabepostamt: 1010 Wien. Medieninhaber:
 Katholisches Bildungswerk Wien, A-1010 Wien,
 Stephansplatz 3/2. Stock, Tel: (01)51552-3320,
 Fax: (01)51552-3761, Internet: www.bildungswerk.at,
 E-Mail: office@bildungswerk.at
 Namentlich gezeichnete Artikel müssen sich nicht mit
 der Meinung der Redaktion decken. Es gelten die
 Stornobedingungen der Bildungszentren Floridsdorf und
 Wien Nord-Ost. Für den Inhalt verantwortlich:
 Mag. Georg Radlmair.
 Fotos: KBW, privat, photocase. Layout: Charly Krimmel,
 www.sonderzeichen.at Herstellung: Druckerei Schmitz,
 Wien. Erscheinungsweise: 4 x jährlich. Preis: Einzelheft:
 € 0,80. Jahresabo: € 2,-. Für MitarbeiterInnen der kath.
 Erwachsenenbildung: gratis. 02Z033140M
 Redaktionsschluss der nächsten Nummer:
Montag, 13. Jänner 2014

Mit Unterstützung von



Weiss-heiten zum Schluss

Marrakesch – Taoudeni – Timbuktu! Das merk ich mir ewig. Eingetrichtert von meinem Geographieprofessor vor 40 Jahren. Eine der ältesten Karawanenstraßen durch die Sahara. Ich wette: Wenn Sie das 100 Leute auf der Straße fragen, das weiß keiner. Aber was hab ich davon? Genau nichts. Mich fragt ja niemand danach. Und selbst wenn, würde ich im ersten Augenblick zwar ungeheuer gescheit erscheinen, aber bin ich deshalb gebildet? Wohl noch lange nicht. Denn Bildung ist weit mehr als „Millionenshow – Wissen“. Echte Bildung hilft. Zwar nicht beim Herrn Assinger, aber zum Beispiel Probleme zu meistern, die das Leben stellt. Und dazu gehören Karawanenstraßen in aller Regel nicht. Natürlich hat Bildung mit Wissen zu tun. Denn wer nichts weiß, muss alles glauben. Aber nicht nur! Wissen allein ist zu wenig. Das Leben ist keine Millionenshow. Es hat auch mit Gewissen zu tun und mit Kreativität. Bildung hilft, die vielen Grautöne zu entdecken zwischen dem zu einfachen Schwarz und Weiß. Erst diese Grautöne begründen Entscheidungen, suchen nach Alternativen und sie machen das Leben bunt. Ob sie es immer leichter machen, ist allerdings eine andere Frage... *Rudi Weiss*



Gemeinden als Lernorte

Lehrgang zum Gestalten und Leiten

Von September 2014 - Juni 2016 lernen die TeilnehmerInnen
 Leitungs- und Organisationsaufgaben wahrnehmen, Gemeinden
 gestalten und leiten sowie eigene Talente und Fähigkeiten
 zu entdecken und diese bei anderen zu fördern.

im Bildungshaus St. Hippolyt, St. Pölten

Teilnahmegebühr: € 1.490,-

Abschluss: Diplomierte/r ErwachsenenbildnerIn

weitere Informationen: Ausbildungsinstitut St. Pölten
 02742/324-2352, bildung@kirche.at, www.ausbildungsinstitut.at

Eine Kooperation von:
 ABI—Ausbildungsinstitut St. Pölten
 Pastoralamt der Erzdiözese Wien
 Apostelgeschichte 2010

Zusendung

- Ich möchte das ausführliche Programmheft der Bildungszentren beziehen.
- Ich möchte das „Bildungs-Werk-Zeug“ hiermit abbestellen.

Name

Adresse

E-Mail-Adresse

Datum Unterschrift

Per Post an:
 Katholisches Bildungswerk Wien
 A-1010 Wien, Stephansplatz 3/2. Stock
 oder per Fax: (01) 51552-3761